

Die Beruflichen Schulen in Trägerschaft des Landkreises Ludwigsburg

Was ist für einen jungen Menschen wichtiger als eine gute Ausbildung? Sie bestimmt die Startchancen für ein beruflich erfolgreiches und sozial abgesichertes Leben.

Und was ist für unsere Gesellschaft wichtiger als gut ausgebildete junge Menschen? Sie sind der Motor für eine Wirtschaft, die konkurrenzfähig bleiben oder wieder werden will.

Der Landkreis Ludwigsburg nimmt seinen Auftrag ernst, in unserem dualen Ausbildungssystem die Verantwortung für den überbetrieblichen, den schulischen Teil zu tragen. Er kümmert sich darum, dass die Ausstattung seiner Beruflichen Schulen auf der Höhe der Zeit ist. Das ist ein beträchtlicher, aber in unseren Augen lohnender Aufwand – eine notwendige und sinnvolle Investition für die Zukunft aller Menschen im Kreis.

An unseren Beruflichen Schulen in Ludwigsburg, Kornwestheim-Pattonville und Bietigheim-Bissingen wird ein äußerst breit gefächertes Programm angeboten. Diese Vielfalt verbessert für die jungen Menschen die Möglichkeit, sich eine maßgeschneiderte Grundlage für ihren künftigen Beruf zu schaffen oder sich im Beruf weiterzubilden und zusätzlich zu qualifizieren.

Dieses Heft ist ein Wegweiser. Wenn Sie sich genauer informieren wollen, nehmen Sie Kontakt auf mit den Schulen, für die Sie sich interessieren. Man hilft Ihnen dort gern weiter.



Dr. Rainer Haas
Landrat



Inhaltsverzeichnis

Das berufliche Schulwesen	4–7
Bildungswege in Baden-Württemberg	8–9
Bildungsregion Landkreis Ludwigsburg	8–9
Übersicht der Schularten und Bildungsgänge an den Beruflichen Schulen des Landkreises Ludwigsburg	10–15
Beschreibung der einzelnen Schularten und Bildungsgänge	16–62
1. Berufsschulen und vorbereitende Bildungsgänge	16–22
2. Berufsfachschulen	23–35
3. Berufskollegs	36–45
4. Berufsoberschulen	46
5. Berufliche Gymnasien	47–52
6. Fachschulen	53–56
7. Angebote der Kliniken und der RKH-Akademie	57–62
Adressverzeichnis	63
Impressum	64

Vorbereitende Bildungsgänge

Jungarbeiterklassen

Jugendliche die keinen Ausbildungsplatz vorweisen können und noch nicht das 18. Lebensjahr erreicht haben sind berufsschulpflichtig. Sofern sie an keinem sonstigen schulischen Bildungsgang teilnehmen, werden diese Jugendlichen einen Tag in der Woche beschult.

Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) / Kooperative Bildung und Vorbereitung

Die Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) ist eine Schulart, die junge Menschen mit „Handicap“, d. h. vor allem schwachen Schülern der Sonderpädagogischen Bildungsberatungscentren mit dem Schwerpunkt „Lernen“ und starken Schülern der Sonderpädagogischen Bildungsberatungscentren mit dem Schwerpunkt „geistige Entwicklung“ in der Regel in zwei Jahren fördert und den Weg in eine Berufstätigkeit eröffnen soll. Anschließend an die BVE ist der Besuch der Kooperativen Bildung und Vorbereitung (KoBV) möglich, die den Übergang in die Arbeitswelt über einen hohen Praktikumsanteil erleichtert. Die KoBV ist maximal auf 18 Monate ausgelegt.

Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf

Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, die nach Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht keine weiterführende Schule besuchen und keine Ausbildung beginnen, werden im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB) gezielt auf den Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet. Sofern sie das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ist für sie der Besuch des VAB (oder einer Jungarbeiterklasse) verpflichtend. Das VAB wurde entwickelt, um die Förderung der Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf weiter zu verbessern. Es zeichnet sich durch eine umfassende Verzahnung von Theorie und Praxis in projektorientierten Unterrichtsformen und durch die Individualisierung der Lernprozesse aus. Ein Betriebspraktikum und der berufsbezogene Unterricht mit hohem Anteil praktischen Lernens ermöglichen im VAB den Jugendlichen Erfahrungen in bis zu drei Berufsfeldern, wie beispielsweise Metalltechnik, Elektrotechnik, Holztechnik, Bautechnik, Ernährung und Hauswirtschaft, Körperpflege sowie Wirtschaft und Verwaltung. Es besteht die Möglichkeit, einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand zu erreichen.

Bei der Sonderform des VAB, dem Vorqualifizierungsjahr mit den Schwerpunkt zum Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO), werden Jugendliche mit keinen oder nur sehr geringen Kenntnisse in der deutschen Sprache beschult. Ziel dieser einjährigen Schulart ist der Erwerb von Deutschkenntnissen auf dem Niveau A 2 (bis B 1).

Bei den Kooperationsklassen (VABKoop.) erfolgt eine enge Verzahnung der Klasse 9 der Hauptschule/Werkrealschule/Förderschule mit dem Berufsvorbereitungsjahr an den Beruflichen Schulen. Am Ende des zweijährigen Bildungsgangs wird die Hauptschulabschlussprüfung abgelegt.

Berufseinstiegsjahr

Das Berufseinstiegsjahr ist ein Bildungsangebot für berufsschulpflichtige Jugendliche mit Hauptschulabschluss, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben und sich gezielt auf den beruflichen Einstieg vorbereiten möchten. Das BEJ sieht aufbauend auf den bereits erworbenen Hauptschulabschluss Unterrichtsangebote vor, damit die Schüler ihre Ausbildungsreife und ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz bestmöglich verbessern.

Duale Ausbildungsvorbereitung (AV dual) / Berufsfachschule pädagogische Erprobung (BFPE)

Die duale Ausbildungsvorbereitung (AV dual) ist ein einjähriges Bildungsangebot für Schüler mit und ohne Hauptschulabschluss. Um dem individuellen Lernbedarf und -tempo gerecht zu werden, wird das AV dual als Vollzeitschule, mit Ganztagesbetreuung an vier Schultagen, angeboten. Durch eine individuelle Lernberatung, Unterstützung bei der Berufswahl, Förderung überfachlicher Kompetenzen und längere Praktikumsphasen werden die Schüler auf die Arbeitswelt vorbereitet und ihre Berufsreife gestärkt. Dabei besteht die Möglichkeit einem dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand zu erwerben oder den bereits vorhandenen Abschluss zu verbessern.

Die Berufsfachschule pädagogische Erprobung (BFPE) hat zum Ziel, die Allgemeinbildung zu vertiefen, die Ausbildungsreife zu verbessern und damit eine erfolgreiche Berufsausbildung beginnen zu können. Der Unterricht basiert auf einem besonderen pädagogischen Konzept. Nach erfolgreichem Besuch der Basisstufe kann eine Aufbaustufe absolviert werden.

Beide Bildungsgänge sind derzeit noch im Stadium eines Schulversuchs.

Berufsschulen

Die früher im klassischen Sinne als „Lehre“ bekannte und hauptsächlich im Handwerksbereich angesiedelte duale Ausbildung erstreckt sich heute auf 328 anerkannte Ausbildungsberufe in nahezu allen Wirtschaftsbranchen – vom Handwerk über den Dienstleistungssektor bis hin zum Hightech-Bereich. Nach wie vor erfolgt die Ausbildung dabei an zwei Lernorten, an denen der gemeinsame Bildungsauftrag verwirklicht wird: im Betrieb und in der Berufsschule. Während der Betrieb die praktische Ausbildung übernimmt, vermittelt die Berufsschule – neben einer Erweiterung und Vertiefung der allgemeinen Bildung – hauptsächlich die theoretischen Kenntnisse, die zur Ausübung eines Berufes erforderlich sind. Dabei werden inzwischen in der ganz überwiegenden Zahl der Ausbildungsberufe die Lerninhalte nicht mehr in einzelnen Fächern, sondern nach so genannten Lernfeldern, das heißt im Rahmen von in sich abgeschlossenen Themenbereichen unterrichtet, die an Handlungsabläufen aus der betrieblichen Praxis orientiert sind.

Die Grundbildung wird in der Grundstufe, die Fachbildung in den Fachstufen vermittelt. Der Unterricht wird als Teilzeitunterricht oder als Blockunterricht erteilt. Die Grundstufe kann in der einjährigen Berufsfachschule in der Form des Vollzeitunterrichts (nach diesem Jahr erwerben die Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsabschluss) oder in Kooperation mit betrieblichen oder überbetrieblichen Ausbildungsstätten durchgeführt werden.

Die Berufsausbildung im dualen System endet in Baden-Württemberg mit einer von den beruflichen Schulen und den dualen Partnern gemeinsam durchgeführten Abschlussprüfung.

Die Ausbildung an der Berufsschule endet mit einer Berufsschulabschlussprüfung. Wer diese erfolgreich absolviert hat, erhält ein Berufsschulabschlusszeugnis. In Verbindung mit dem erfolgreichen Abschluss der betrieblichen Ausbildung (Gesellen-, Gehilfen- oder Facharbeiterbrief) erwerben die Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand. Sofern es die erzielten Noten zulassen, können sich Auszubildende mit Hauptschulabschluss unter bestimmten Voraussetzungen nach Abschluss der Berufsausbildung durch die für sie zuständige Berufsschule auch einen dem mittleren Bildungsabschluss gleichwertigen Bildungsstand zuerkennen lassen.

In Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb können in einigen Berufen während der Berufsausbildung Zusatzqualifikationen erworben werden (z. B. Fachhochschulreife, Finanzassistent/in, Elektrofachkraft).

Auch wenn kein Berufsausbildungsverhältnis besteht, müssen Jugendliche unmittelbar nach dem Verlassen einer allgemein bildenden Schule eine Berufsschule besuchen. Diese Berufsschulpflicht endet spätestens mit Ablauf des Schuljahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.

Zweijährige Bildungsgänge

Üblicherweise dauert eine duale Berufsausbildung drei bis dreieinhalb Jahre. Ausbildungsbetriebe haben jedoch vielfältige Möglichkeiten, Jugendliche in einer kürzeren Zeit zu qualifizieren:

Zum einen kann die Ausbildung unter bestimmten Voraussetzungen verkürzt werden.

Zum anderen gibt es zahlreiche praxisorientierte duale Ausbildungsgänge, die auch in zwei Jahren zu einem Berufsabschluss führen. In vielen Fällen kann im Anschluss eine Weiterqualifizierung mit einem zweiten Berufsabschluss absolviert werden. An den Beruflichen Schulen des Landkreises werden derzeit die folgenden zweijährigen Bildungsgänge angeboten:

- Alltagsbetreuer/in
- Ausbaufacharbeiter/in
- Fachkraft für Metalltechnik (vormals Teilezurichter/in)
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachlagerist/in
- Hochbaufacharbeiter/in
- Industrieelektriker/in
- Maschinen- und Anlageführer/in
- Verkäufer/in

Berufsfachschulen

Berufsfachschulen bieten einen mindestens ein Jahr dauernden Vollzeit- oder Teilzeitunterricht an und vermitteln je nach Dauer eine berufliche Grundbildung, eine berufliche Vorbereitung oder führen zu einem Berufsabschluss und fördern die allgemeine Bildung. Darüber hinaus können sie zur Prüfung der Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) führen. Je nach Angebot dauern die Bildungsgänge ein Jahr (1BFS), zwei Jahre (2BFS) oder drei Jahre (3BFS). Einige der zweijährigen Berufsfachschulen im gewerblichen oder hauswirtschaftlich-sozialpädagogisch-pflegerischen Bereich führen zu einem Berufsabschluss. In Verbindung mit einer erweiterten allgemeinen Bildung kann sie zur Prüfung der Fachschulreife führen.

Man unterscheidet:

a) Einjährige Berufsfachschulen

Diese dienen der Vermittlung einer beruflichen Grundbildung, der Berufsvorbereitung sowie der Erweiterung und Vertiefung der Allgemeinbildung. Sie werden in der Regel als erstes Jahr der dualen Ausbildung anerkannt.

b) Zweijährige Berufsfachschulen

(zur Fachschulreife führend)

Diese dienen der Vermittlung einer beruflichen Grundbildung sowie der Erweiterung und Vertiefung der Allgemeinbildung und führen zur Fachschulreife. Sie können als erstens Jahr der dualen Ausbildung anerkannt werden.

c) Zweijährige Berufsfachschulen

(nicht zur Fachschulreife führend)

Diese dienen der Vermittlung einer beruflichen Grundbildung sowie der Erweiterung und Vertiefung der Allgemeinbildung.

d) Dreijährige Berufsfachschulen,

die zu einem staatlich anerkannten Berufsabschluss führen.

Als Sonderform erleichtern Berufsfachschulen zum Erwerb von Zusatzqualifikationen den Wiedereinstieg in das Berufsleben und ermöglichen auch die Weiterqualifizierung in einem bereits ausgeübten Beruf.

Berufskollegs

Berufskollegs bauen auf einem mittleren Bildungsabschluss auf. Sie vermitteln eine berufliche Qualifikation und eine erweiterte allgemeine Bildung. Je nach Art und Dauer kann die Fachhochschulreife erworben werden. Beim dualen Berufskolleg ist zusätzlich ein Ausbildungsverhältnis im entsprechenden Berufsfeld Voraussetzung. Beim einjährigen Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife ist zusätzlich eine abgeschlossene Berufsausbildung erforderlich.

Berufsoberschulen

Diese Schulen des zweiten Bildungsweges bauen auf der Berufsschule, auf einer praktischen Berufsausbildung oder Berufsausübung oder dem zweijährigen Berufskolleg auf und vermitteln eine weitergehende allgemeine Bildung. Sie führen über die Mittelstufe (Berufsaufbauschule) zur Fachschulreife, über die Oberstufe (u. a. Technische Oberschule, Wirtschaftsoberschule) zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife. Die Mittelstufe umfasst ein Jahr Vollzeitunterricht. Die Oberstufe dauert als Vollzeitschule zwei Jahre.

Berufliche Gymnasien

Die herkömmlichen Typen des allgemeinen Gymnasiums werden durch das Bildungsangebot der beruflichen Gymnasien ergänzt. Sie umfassen in der Oberstufe die Eingangsklasse sowie die Jahrgangsstufen 1 und 2 und führen in der Regel zur allgemeinen Hochschulreife, unabhängig von der Richtung und dem Profil des beruflichen Gymnasiums. Aufgenommen werden Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss, soweit sie die Aufnahmebedingungen erfüllen.

Das sechsjährige berufliche Gymnasium zunächst in der Mittelstufe zur Mittleren Reife und mündet dann in die Oberstufe.

Das berufliche Gymnasium – *technische Richtung* – bereitet naturwissenschaftlich-technisch begabte junge Menschen auf ingenieurwissenschaftliches Studium vor.

Das Lehrziel des beruflichen Gymnasiums – *wirtschaftswissenschaftliche Richtung* – ist besonders auf die wirtschaftlichen Unterrichtsgebiete und die damit verbundenen prozessorientierten Abläufe ausgerichtet.

Das berufliche Gymnasium – *ernährungswissenschaftliche Richtung* – hat seinen Schwerpunkt im naturwissenschaftlichen Bereich.

Beim beruflichen Gymnasium – *sozial- und gesundheitswissenschaftliche Richtung* – werden fundierte Grundlagen in Erziehungswissenschaften und Psychologie bzw. Gesundheit und Pflege vermittelt.

Fachschulen

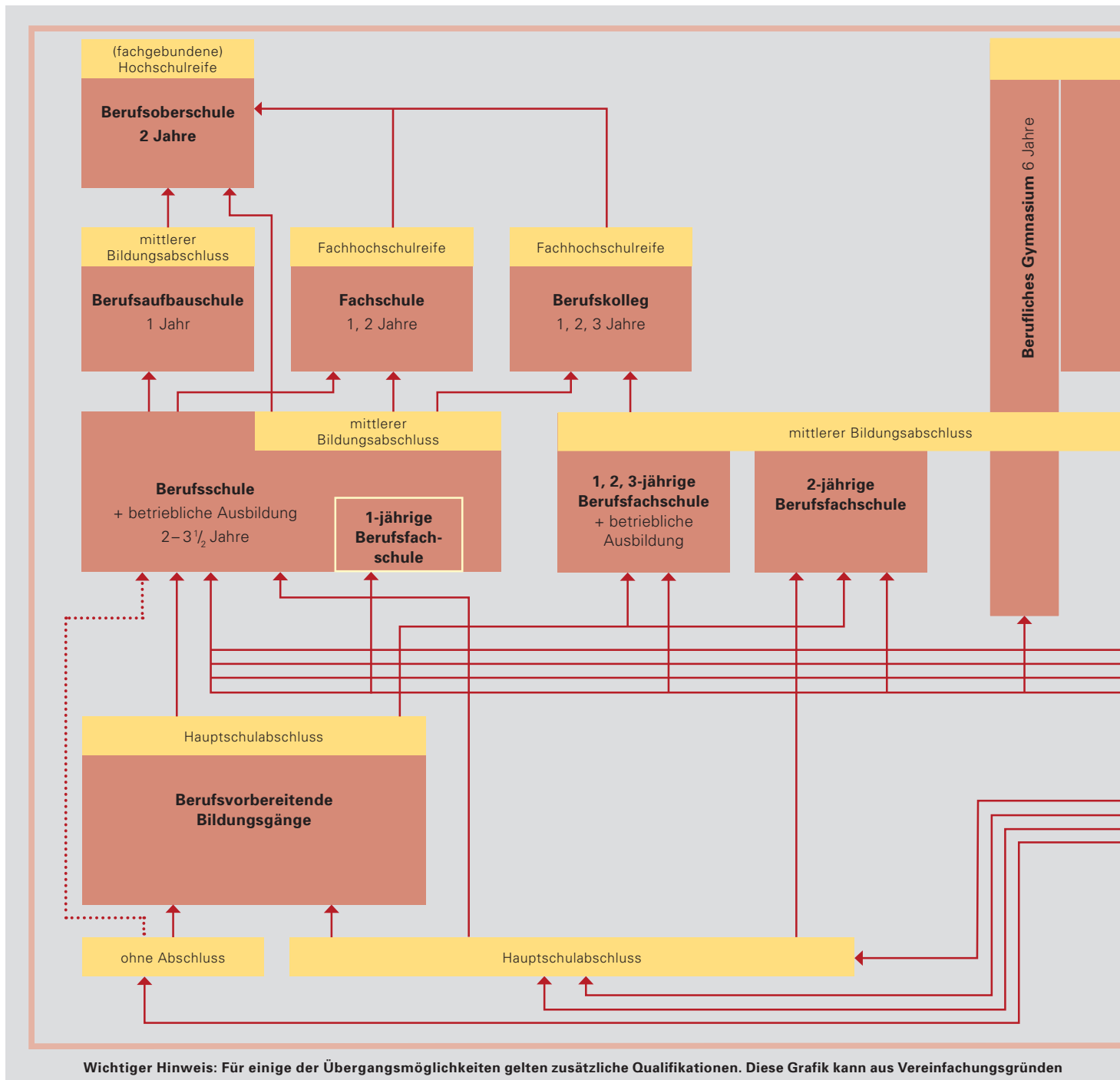
Fachschulen haben die Aufgabe, nach abgeschlossener Berufsausbildung und praktischer Bewährung eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf zu vermitteln. Sie werden meist als Vollzeitschulen geführt und dauern mindestens ein Jahr. Da sie auf gehobene Tätigkeiten in bestimmten Berufszweigen oder auf die berufliche Selbständigkeit vorbereiten, sind sie stark spezialisiert. Es sind die einzigen Beruflichen Schulen, an denen noch Schulgeld bezahlt werden muss.

Fachschulen gibt es im gewerblichen, kaufmännischen, hauswirtschaftlichen, landwirtschaftlichen und gärtnerischen Bereich. Sie führen zu staatlichen Abschlüssen, z. B. Handwerks-, Industrie- oder Gärtnermeister, zum staatlich geprüften Techniker, zum staatlich geprüften Betriebswirt usw.

Im Bereich der Haus- und Landwirtschaft gibt es so genannte Ergänzungsangebote, die der Erweiterung der Qualifikation außerhalb eines erlernten Erstberufs dienen. Sie umfassen 600 Unterrichtseinheiten und schließen mit einer Prüfung zur Fachkraft für Nebenerwerbslandwirtschaft bzw. Fachkraft für den ländlichen Haushalt ab.

Bildungswege

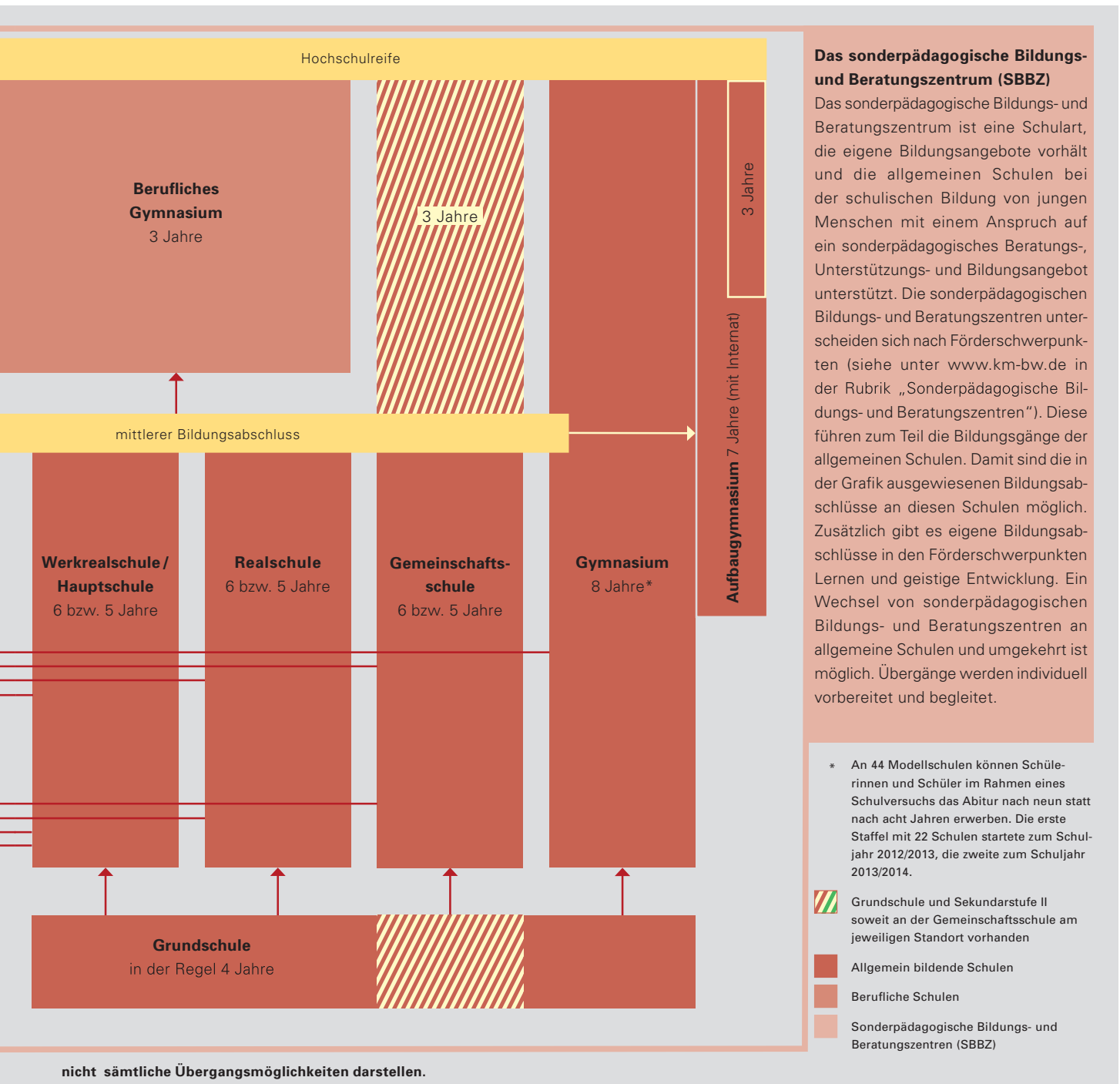
Bildungswege in Baden-Württemberg



Bildungsregion Landkreis Ludwigsburg

Die Internetplattform „**Wegweiser Beruf**“ bündelt die Angebote zur Berufsorientierung, Beratung und Qualifizierung im Landkreis Ludwigsburg für Jugendliche, die sich im Übergang von der Schule in den Beruf befinden. Mit Hilfe einer integrierten Suchfunktion können die jungen Menschen aus über 160 Angeboten die individuell zu ihrer

persönlichen Anfrage passenden Angebote finden. Auf der Startseite sind unter „Infos und Termine“ auf einen Blick aktuelle Veranstaltungen, z. B. Messen und Berufsinfotage, sichtbar. Darüber hinaus beinhaltet der „Wegweiser Beruf“ viele nützliche Links zu Themen wie Lehrstellenbörsen, Bewerbungstipps und vieles mehr.



Quelle: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Ansprechperson Wegweiser Beruf:

Beate Jacobsen

beate.jacobsen@landkreis-ludwigsburg.de

Tel. 07141-144 1615

www.wegweiser-beruf.de

Schularten und Bildungsgänge an den Beruflichen Schulen des Landkreises Ludwigsburg

ab Seite 16

1 Berufsschulen und vorbereitende Bildungsgänge

1.1 Berufsschulen

Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen
Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg
Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg
Robert-Franck-Schule Ludwigsburg

1.2 Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)

Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen
Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg
Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg
Robert-Franck-Schule Ludwigsburg

1.3 Berufseinstiegsjahr (BEJ)

Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen
Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg
Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

1.4 Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)

Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

1.5 Kooperative Bildung und Vorbereitung (KoBV)

Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

ab Seite 23

2 Berufsfachschulen

2.1 Einjährige Berufsfachschulen

Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen
Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

-
- 2.2 **Zweijährige Berufsfachschulen**
Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg
Robert-Franck-Schule Ludwigsburg
 - 2.3 **Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege**
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
 - 2.4 **Zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen**
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
 - 2.5 **Vierjährige Berufsfachschule für Altenpflege (in Teilzeit)**
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

ab Seite 36

3 Berufskollegs

3.1 Ein-/Zweijährige Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife

Vollzeitunterricht:

Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen
(gewerbliche und kaufmännische Richtung)

Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
*(hauswirtschaftliche/landwirtschaftliche/sozialpädagogische/
pflegerische Richtung)*

Teilzeitunterricht:

Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg
(gewerbliche und kaufmännische Richtung)

3.2 Technische Berufskollegs

Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

3.3 Zweijähriges Berufskolleg Informations- und Kommunikationstechnik

Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

3.4 Kaufmännisches Berufskolleg - Übungsfirma

Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

3.5 Zweijähriges kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen

Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

3.6 Zweijähriges kaufmännisches Berufskolleg Wirtschaftsinformatik

Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

3.7 Einjähriges Berufskolleg für Ernährung und Erziehung

Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

- 3.8 **Einjähriges duales Berufskolleg Fachrichtung Soziales**
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
- 3.9 **Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik**
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
- 3.10 **Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg)**
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
- 3.11 **Fachschule für Sozialpädagogik (praxisintegrierte Form)**
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
- 3.12 **Fachhochschulreife ausbildungsbegleitend**
Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Seite 46

- 4. **Berufsoberschulen**
- 4.1 **Berufsaufbauschule (Berufsoberschule – Mittelstufe)**
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg
- 4.2 **Berufsoberschule (Oberstufe)**
wird in Stuttgart geführt

ab Seite 47

- 5 **Berufliche Gymnasien**
- 5.1 **Sechsjähriges Berufliches Gymnasium – Technische Richtung (6TG)**
Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen
- 5.2 **Dreijähriges Berufliches Gymnasium – Technische Richtung (TG)**
Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen
Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg
- 5.3 **Dreijähriges Berufliches Gymnasium – Wirtschaftswissenschaftliche Richtung (WG)**
Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen
Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville
Robert-Franck-Schule Ludwigsburg

-
- 5.4 **Dreijähriges Berufliches Gymnasium –
Ernährungswissenschaftliche Richtung (EG)**
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
 - 5.5 **Dreijähriges Berufliches Gymnasium –
Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Richtung (SGG)**
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

ab Seite 53

6 Fachschulen

- 6.1 **Fachschule für Technik (Maschinentechnik und Elektrotechnik)**
Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg
- 6.2 **Fachschule für Musikinstrumentenbau**
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg
- 6.3 **Fachschulisches Ergänzungsangebot für Nebenerwerbslandwirte**
Landratsamt Ludwigsburg, Fachbereich Landwirtschaft
- 6.4 **Fachschulisches Ergänzungsangebot für Hauswirtschafter/innen
in Teilzeit**
Landratsamt Ludwigsburg, Fachbereich Landwirtschaft

ab Seite 57

7 Angebote der Kliniken und der RKH-Akademie

- 7.1 **Schule für Pflegeberufe der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH**
- 7.2 **RKH-Akademie**
(Bildungseinrichtung der Regionale Kliniken Holding RKH GmbH)

Übersichtsgrafik

	Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg	Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg	Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen	Robert-Franck-Schule Ludwigsburg	Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville	Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
Was tun ohne Schulabschluss						
Gewerbliche Sonderberufsschule		X				
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)						
gewerblich	X	X	X			
kaufmännisch			X			
hauswirtschaftlich						X
für junge Menschen ohne Deutschkenntnisse (VAB O)	X	X	X	X	X	X
Ziel: Mittlerer Bildungsabschluss						
Zweijährige Berufsfachschule						
Metalltechnik			X			
Elektrotechnik			X			
Holztechnik		X				
Farbtechnik und Raumgestaltung		X				
Wirtschaft und Verwaltung			X	X		
Hauswirtschaft und Ernährung						X
Ernährung und Gastronomie						X
Gesundheit und Pflege						X
Berufsaufbauschule gewerblich/technische Richtung		X				
Ziel: Fachhochschulreife						
Einjährige Berufskollegs						
Hauswirtschaft/Landwirtschaft/Sozialpädagogik/Pflege						X
Gewerblich	X		X			
Kaufmännisch			X			
Einjähriges Berufskolleg in Teilzeit (in zwei Jahren)						
Gewerblich und Kaufmännisch		X				
Zweijährige Berufskollegs						
Technisches Berufskolleg I + II	X					
Kaufmännisches Berufskolleg Übungsfirma I + II					X	
Fremdsprachen					X	
Wirtschaftsinformatik					X	
Informations- und Kommunikationstechnik			X			
Fachhochschulreife, ausbildungsbegleitend	X	X			X	
Ziel: Allgemeine Hochschulreife						
Berufliche Gymnasien						
Technisches Gymnasium (3-jährig)	X	X	X			
Technisches Gymnasium (6-jährig)			X			
Wirtschaftsgymnasium (3-jährig)			X	X	X	
Ernährungswissenschaftliches Gymnasium (3-jährig)						X
Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (3-jährig)						X
Ziel: Berufsorientierung/-grundbildung						
Jungarbeiterklassen	X	X	X			X
Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)		X				
Kooperative Bildung und Vorbereitung (KoBV)		X				
Berufseinstiegsjahr (BEJ)						
gewerblich	X		X			
kaufmännisch			X		X	
hauswirtschaftlich						X
Vollzeitjahr für Landwirte						X

	Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg	Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg	Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen	Robert-Franck-Schule Ludwigsburg	Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville	Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
Ziel: Berufsorientierung/-grundbildung						
Einjährige Berufsfachschulen						
Metalltechnik – Maschinenbau und Metallbautechnik			X			
Metalltechnik – Installationstechnik	X					
Elektrotechnik			X			
Fahrzeugtechnik	X					
Holztechnik		X				
Farbtechnik und Raumgestaltung		X				
Bautechnik		X				
Körperpflege		X				
Altenpflegehilfe						X
Berufskolleg für Ernährung und Erziehung						X
Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik						X
Duales Berufskolleg für Fachrichtung Soziales						X
Ziel: Berufsausbildung						
Berufsschule						
Bautechnik		X				
Holztechnik		X				
Musikinstrumentenbau		X				
Farbtechnik und Raumgestaltung		X				
Gesundheit		X				
Körperpflege		X				
Ernährung und Hauswirtschaft		X				X
Kinderpflege						X
Alltagsbetreuung						X
Metalltechnik	X		X			
Fahrzeugtechnik	X					
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	X					
Elektrotechnik und Fachinformatik	X		X			
Mechatronik	X		X			
Wirtschaft und Verwaltung			X	X	X	
Hotel- und Gaststättengewerbe						X
Landwirtschaft						X
Gewerbliche Sonderberufsschule		X				
Zweijährige Fachschule für Altenpflegehilfe für Nichtmuttersprachler (Förderung der Sprachkompetenz)						X
Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg)						X
Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik (Praxisintegrierte Form)						X
Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege oder in Teilzeit (in vier Jahren)						X
Ziel: Weiterbildung						
Zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen						
Schwerpunkt Ernährung, Pflege, Erziehung						X
Erziehung Schwerpunkt Gesundheit						X
Fachhochschulreife, ausbildungsbegleitend		X				
Fachschulen						
Technik – Elektrotechnik	X					
Technik – Maschinentechnik	X					
Musikinstrumentenbau (Meisterschule)		X				

1 Berufsschulen und vorbereitende Bildungsgänge

1.1 Berufsschulen

- Gewerbliche Berufsschule
- Gewerbliche Sonderberufsschule
- Kaufmännische Berufsschule
- Hauswirtschaftliche Berufsschule
- Vollzeitjahr für Landwirte (Grundstufe)
- Landwirtschaftliche Berufsschule
- Berufsschule für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis

1.2 Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)

1.3 Berufseinstiegsjahr (BEJ)

1.4 Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)

1.5 Kooperative Bildung und Vorbereitung (KoBV)

1.1 Berufsschulen

Gewerbliche Berufsschule

Berufsbegleitende Teilzeitschule (teilweise in Unterrichtsblöcken) für Jugendliche, die einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen haben und in ihrem Beruf den Facharbeiter-/Gesellenbrief erwerben wollen (Berufsgruppen: Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Metallbautechnik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Elektrotechnik für die Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Fachinformatik Systemintegration und Anwendungsentwicklung, Mechatronik, Bautechnik, Holztechnik, Musikinstrumentenbau, Farbtechnik, Gesundheit, Körperpflege, Ernährung).

- Aufnahme:** Ohne Aufnahmeverfahren mit Beginn einer Berufsausbildung (Pflichtbesuch)
- Dauer:** 2 bis 3 1/2 Jahre
- Abschluss:** Berufsschulabschlussprüfung und schriftlicher Teil der Abschlussprüfung im erlernten Ausbildungsberuf
- Schulen:**
- Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen
 - Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg
 - Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Gewerbliche Sonderberufsschule

Berufsschule für lernbehinderte Jugendliche im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung für den Ausbildungsberuf Maler- und Lackierfachwerker.

- Aufnahme:** Nach Feststellung einer Behinderung durch die Behindertenberatung der Agentur für Arbeit
- Dauer/ Abschluss:** 3 Jahre; nach erfolgreichem Abschluss der Fachwerkerprüfung kann ein 4. Ausbildungsjahr angeschlossen werden mit der Möglichkeit, an der Gesellenprüfung teilzunehmen
- Schule:** Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Kaufmännische Berufsschule

Berufsbegleitende Teilzeitschule für alle Auszubildenden im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung.

- Wöchentliche Stundenzahl bei Teilzeitklassen: bis 13 Stunden
 Wöchentliche Stundenzahl bei Blockklassen: 32 Stunden

- Aufnahme:** Ohne Aufnahmeverfahren mit Beginn einer Berufsausbildung (Pflichtbesuch); bei der Ausbildung zum/zur Finanzassistenten/in ist die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife Voraussetzung

- Dauer 2 Jahre:** Finanzassistent/in, Verkäufer/in und Fachlagerist/in
- Dauer 3 Jahre:** alle anderen kaufmännischen Ausbildungsberufe
Eine Verkürzung auf 2 1/2 bzw. 2 Jahre ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.
- Abschluss:** Schulabschlussprüfung; sie ist bei Auszubildenden gleichzeitig der schriftliche Teil der Kaufmannsgehilfenprüfung
- Schulen:**
- Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen
 - Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville
 - Robert-Franck-Schule Ludwigsburg

Hauswirtschaftliche Berufsschule

Ausbildung im Hotel- und Gaststättengewerbe

Berufsbegleitende Teilzeitschule für alle Auszubildenden in Berufen des Hotel- und Gaststättengewerbes wie Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-fachfrau, Hotelfachmann/-fachfrau, Fachmann/-frau für Systemgastronomie sowie Fachkraft im Gastgewerbe.

Der Unterricht wird in Zwölfwochenblocks erteilt, wobei in konzentriertem Unterrichtsangebot in dieser Zeit ein Berufsschuljahr absolviert wird.

a) Für die Berufe Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-fachfrau, Hotelfachmann/-fachfrau und Fachmann/-frau Systemgastronomie:

- Dauer:** Die gesamte Ausbildung dauert drei Jahre – nur die Grundstufe wird an der Schule geführt; für die Fachstufen I und II findet der Blockunterricht an der Fachschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe in Bad Überkingen oder Calw statt
- Abschluss:** Die Schulabschlussprüfung wird in Bad Überkingen durchgeführt; die Ausbildungsabschlussprüfung (Kenntnis- und praktische Prüfung) wird von der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Neckar durchgeführt

b) Für die Fachkraft im Gastgewerbe:

- Dauer:** Die gesamte Ausbildung dauert zwei Jahre
- Abschluss:** Die Schulabschlussprüfung wird an der Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg durchgeführt, die Ausbildungsabschlussprüfung (Kenntnis- und praktische Prüfung) wird von der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Neckar durchgeführt

Vollzeitjahr für Landwirte (Grundstufe)

Das landwirtschaftliche Vollzeitjahr ist eine Pflichtschule für alle Auszubildenden im ersten Jahr ihrer landwirtschaftlichen Ausbildung. Dieses Jahr wird voll auf die Ausbildung angerechnet.

Aufnahme: Entlassschüler und -schülerinnen aller Schularten mit mindestens 9 Schuljahren einschließlich Realschüler, die eine Ausbildung zum Landwirt beginnen wollen, sind zum Besuch des landwirtschaftlichen Vollzeitschuljahres verpflichtet

Dauer: 1 Jahr Vollzeitschule

Abschluss: Eine Abschlussprüfung findet nach diesem Vollzeitjahr nicht statt. Der Abschluss wird erst mit dem Besuch der Landwirtschaftlichen Berufsschule erreicht (siehe unten)

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Landwirtschaftliche Berufsschule

Berufsbegleitende Teilzeitschule für alle Auszubildenden der Landwirtschaft, Fachstufen I und II. Vorgeschaltet ist das landwirtschaftliche Vollzeitjahr (siehe oben).

Abschluss: Im Ausbildungsberuf Landwirt/in:
Schulabschlussprüfung und schriftlicher Teil der Ausbildungsabschlussprüfung

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Berufsschule für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis

Teilzeitschule, in die alle deutschen und ausländischen Jugendlichen ohne Berufsausbildung oder Beschäftigungsverhältnis einberufen werden, die nach den §§ 77 bis 81 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg (SchG) die Berufsschulpflicht erfüllen müssen.

Aufnahme: Ohne Aufnahmeverfahren nach Beendigung einer weiterführenden Schule (Pflichtbesuch)

Dauer: 3 Jahre; mindestens jedoch bis zum Ende des Schuljahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird

Abschluss: Kein Abschluss; freiwillige Teilnahme an Schulabschlussprüfungen möglich, wenn der Unterricht regelmäßig besucht wurde

Schulen: Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

für alle männlichen Jugendlichen aus dem Schulbezirk Bietigheim-Bissingen

weitere Schulen auf der Folgeseite

Schulen:

Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

für alle männlichen Jugendlichen aus dem Schulbezirk Ludwigsburg

Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

für alle weiblichen Jugendlichen aus den Schulbezirken Ludwigsburg und Bietigheim-Bissingen

Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

für alle Jugendlichen, die an der Ausbildungsmaßnahme freier Träger teilnehmen

1.2 Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)

Im Rahmen einer einjährigen Vollzeitschule bietet das VAB für Hauptschülerinnen und -schüler ohne Abschluss und für Förderschüler eine grundlegende und praxisbezogene Vorbereitung auf Arbeit und Beruf. Durch eine umfassende Verzahnung von Theorie und Praxis und die Individualisierung des Lernprozesses setzt das VAB neue Lern- und Leistungsanreize.

Das VAB vermittelt den Schülerinnen und Schülern ein berufliches Vorwissen und praktische Grundfertigkeiten in den beruflichen Bereichen Metall, Holz, Farbtechnik, Körperpflege und Nahrung sowie verschiedener hauswirtschaftlicher, pflegerischer, sozialpädagogischer, landwirtschaftlicher und kaufmännischer Ausbildungsberufe. Dadurch soll die berufliche Orientierung unterstützt und die Ausbildungsreife verbessert werden. Das Vorqualifizierungsjahr kann mit dem Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstandes abgeschlossen werden.

Schülerinnen und Schüler, die nach regelmäßigem Besuch dieser Schule kein Ausbildungsverhältnis aufnehmen, haben ihre Berufsschulpflicht erfüllt.

Aufnahme: Berufsschulpflichtige Jugendliche, die in der Lage sind, einem deutschsprachigen Unterricht zu folgen; das Abschluss- oder Abgangszeugnis der zuletzt besuchten allgemeinbildenden Schule muss vorgelegt werden, über die endgültige Aufnahme wird nach einem Gespräch mit den Bewerberinnen/Bewerbern und deren Erziehungsberechtigten entschieden, ggf. wird ein Aufnahmetest durchgeführt; für Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse werden auch spezielle Klassen (VAB O) geführt

Dauer: Ein Schuljahr mit bis zu 30 Wochenstunden Unterricht in allgemeinen und beruflichen Fächern; es können wöchentliche Praxistage durchgeführt werden; das Betriebspraktikum wird von Lehrern der Schule betreut

Abschluss: Abschlussprüfung im theoretischen und praktischen Teil; in Verbindung damit kann ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand erworben werden

Schulen:

Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen (gewerblich)

Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg (gewerblich)

Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg (hauswirtschaftlich)

Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg (gewerblich)

Kooperatives VAB

Die Klasse 9 der Hauptschule bzw. der Förderschule und ein weiteres Schuljahr im VAB werden zu einer zweijährigen Einheit an einer Hauptschule und einer Beruflichen Schule kombiniert. Am Ende der Schulzeit wird ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand erworben sowie gezielt auf Arbeit und Beruf vorbereitet.

Schulen: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg (hauswirtschaftlich)
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg (gewerblich)

VAB 0

Das „Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit dem Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen“ (VABO) weicht von der Regelform des VAB insoweit ab, dass es gezielt Grundlagen in der deutschen Sprache vermittelt und die Allgemeinbildung vertieft. Im Gegensatz zum VAB ist im VABO kein Abschluss mit einem dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand möglich. Jedoch kann im Anschluss an das VABO das VAB besucht werden.

Schulen: Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen (gewerblich und kaufmännisch)
Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg (gewerblich)
Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville (kaufmännisch)
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg (hauswirtschaftlich)
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg (gewerblich)
Robert-Franck-Schule Ludwigsburg (kaufmännisch)

1.3 Berufseinstiegsjahr (BEJ)

Im Berufseinstiegsjahr (BEJ) erhalten Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss eine gezielte berufliche Vorqualifikation in einem Berufsfeld. Neben den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch werden fachtheoretische und fachpraktische Inhalte des ersten Ausbildungsjahres vermittelt. Das BEJ wird als Berufseinstiegsjahr in der Regelform und als Berufseinstiegsjahr mit Teilqualifikation mit bis zu zwei wöchentlichen Praxistagen angeboten. In den Kernfächern findet eine zentrale Abschlussprüfung statt, die auch die Durchlässigkeit in weitere Bildungsgänge wie etwa in die zweijährige zur Fachschulreife führende Berufsfachschule ermöglicht. Ziel ist es, die individuellen Stärken zu fördern und Leistungsdefizite abzubauen, um den beruflichen Einstieg zu sichern.

Aufnahme: Berufsschulpflichtige Jugendliche, die einen Hauptschulabschluss haben; das Abschlusszeugnis der Hauptschule muss vorgelegt werden, über die endgültige Aufnahme wird nach einem Gespräch mit den Bewerberinnen/Bewerbern und deren Erziehungsberechtigten entschieden, ggf. wird ein Aufnahmetest durchgeführt

Dauer: Ein Schuljahr mit wöchentlich bis zu 30 Unterrichtsstunden in allgemeinen und beruflichen Fächern an der Schule. Bei wöchentlichen Praxistagen (1–2) in einem Praktikumsbetrieb reduziert sich der Unterricht entsprechend. Im Berufseinstiegsjahr mit Teilqualifikation umfasst das Praktikum 90 Tage in einem von der IHK anerkannten Ausbildungsbetrieb mit zusätzlichen Blockpraktika, teilweise auch in den Ferien; das Betriebspraktikum wird von Lehrern der Schule betreut

Abschluss:	Abschlussprüfung im theoretischen (schriftlich und mündlich) und im praktischen Bereich
Schulen:	<div style="background-color: #cccccc; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen</div> Metalltechnik und Einzelhandel
	<div style="background-color: #00a0c0; color: white; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg</div> Metalltechnik
	<div style="background-color: #800040; color: white; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville</div> Wirtschaft und Verwaltung
	<div style="background-color: #e69a00; color: white; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg</div> innerhalb der Berufsfachschule Pädagogische Erprobung (BFPE) als BEJ mit Aufbaustufe

VAB/BEJ mit Aufbaustufe: Zieldifferenziertes Lernen in der „Berufsfachschule Pädagogische Erprobung“ (BFPE)

Die Mathilde-Planck-Schule erprobt im Auftrag des Kultusministeriums ein neues pädagogisches Konzept, das die Erkenntnisse der neuesten Lernforschung umsetzt. Neben der Verbesserung der Kompetenzen im allgemeinbildenden Bereich und dem Aufbau von berufsbezogenen Kompetenzen legt die pädagogische Konzeption einen besonderen Bildungsschwerpunkt auf die Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen und Selbstlerntechniken. Es erfolgt eine enge Begleitung, Betreuung und Beratung durch die Lehrkräfte, organisiert im Ganztagesbetrieb. Es gibt die Möglichkeit, ein dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand sowie in der Aufbaustufe den mittleren Bildungsabschluss zu erwerben.

Nähere Informationen sind an der Mathilde-Planck-Schule zu erhalten.

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg (hauswirtschaftlich)

1.4 Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)

Die Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) ist eine Schulart, die jungen Menschen mit geistiger Behinderung in der Regel in zwei Jahren den Weg in eine Berufstätigkeit eröffnen soll. Sie wird in den Räumen und in Kooperation mit der Oscar-Walcker-Schule federführend von der Paul-Aldinger-Schule angeboten.

Interessenten für diese Schulart wenden sich bitte an die Paul-Aldinger-Schule Steinheim-Kleinbottwar, **Tel. 07148/161890-0, E-Mail: poststelle@pas-lb.schule.bwl.de**, wo eine Anmeldung für Schülerinnen und Schüler von Förderschulen und Schulen für geistig Behinderte möglich ist.

1.5 Kooperative Bildung und Vorbereitung (KoBV)

Die KoBV ist ein auf maximal 18 Monate ausgelegtes Angebot für junge Menschen mit wesentlicher Behinderung, die besondere fachdienstliche Unterstützung und durchgehende betriebliche Betreuung benötigen. KoBV ist mit der vorhergehenden Berufsvorbereitenden Einrichtung (BVE) eng vernetzt und stellt ein Komplexangebot dar. Konkret besuchen die jungen Menschen im KoBV, neben einem Praxisteil, an zwei Tagen die berufliche Schule (Oscar-Walcker-Schule) und werden dort im Rahmen eines sonderpädagogisch ausgerichteten Berufsschulunterrichts an die Arbeitswelt herangeführt.

2.1 Einjährige Berufsfachschulen

- für Metall-, Fahrzeug- und Elektrotechnik
- für Holztechnik
- für Farbtechnik und Raumgestaltung
- für Bautechnik
- für Körperpflege
- für Altenpflegehilfe

2.2 Zweijährige Berufsfachschulen

- für Metalltechnik
- für Elektrotechnik
- für Holztechnik/Farbtechnik
- für Wirtschaft (Wirtschaftsschule)
- für Hauswirtschaft und Ernährung
- für Ernährung und Gastronomie
- für Gesundheit und Pflege
- für Kinderpflege
- für Alltagsbetreuung
- für Altenpflegehilfe (für Nichtmuttersprachler/innen)

2.3 Dreijährige Berufsfachschule

- für Altenpflege

2.4 Zweijährige Berufsfachschulen zum Erwerb von Zusatzqualifikationen

- mit Schwerpunkt Erziehung
- mit Schwerpunkt Gesundheit

2.5 Vierjährige Berufsfachschule

- für Altenpflege (in Teilzeit)

2.1 Einjährige Berufsfachschulen

Einjährige Berufsfachschule Metall-, Fahrzeug- und Elektrotechnik

Fachlich ausgerichtete Vollzeitschule für Jugendliche, die einen Ausbildungsberuf im Berufsfeld Metall-, Fahrzeug- bzw. Elektrotechnik vorwiegend im Handwerk anstreben. Schwerpunkte in Metalltechnik sind Maschinenbau und Metalltechnik sowie Installationstechnik, in Elektrotechnik ist der Schwerpunkt Energietechnik. Die Schule übernimmt die theoretische und praktische Ausbildung im ersten Ausbildungsjahr.

Aufnahme: Vorvertrag zum Berufsausbildungsvertrag oder schriftliche Ausbildungsplatzzusage und Hauptschulabschluss *oder* Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands

In Ausnahmefällen können vom Schulleiter auch Bewerber ohne Vorvertrag und/oder Hauptschulabschluss aufgenommen werden, wenn noch Plätze frei sind

Anmeldung: bis 30. Juli, bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 1 Jahr Vollzeitunterricht, pro Woche bis zu 14 Stunden Theorieunterricht in allgemeinen und beruflichen Fächern, 18 Stunden Grundausbildung in den Schulwerkstätten und ein schulisches Betriebspraktikum

Abschluss: Prüfung im praktischen Teil, bei erfolgreichem Abschluss (im praktischen und theoretischen Teil) wird das Anrecht auf Anrechnung als erstes Ausbildungsjahr erworben, wenn der anschließende Ausbildungsberuf dem Schwerpunkt der einjährigen Berufsfachschule angehört; anschließend wird die Ausbildung im zweiten, dritten und vierten Jahr in einem Ausbildungsbetrieb und an der gewerblichen Berufsschule fortgesetzt.

Der Besuch der einjährigen Berufsfachschule befreit von der Berufsschulpflicht, wenn anschließend kein Ausbildungsverhältnis abgeschlossen wird.

Schüler ohne Abschlusszeugnis der Hauptschule erhalten mit Bestehen der einjährigen Berufsfachschule einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand.

Schulen: Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

Metalltechnik – Schwerpunkt Maschinenbau und Metallbautechnik
Elektrotechnik

Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

Fahrzeugtechnik
Metalltechnik – Schwerpunkt Installationstechnik

Einjährige Berufsfachschule Holztechnik

Fachlich ausgerichtete Vollzeitschule für Jugendliche, die einen der verschiedenen Berufe im Berufsfeld Holztechnik (Tischler/Schreiner, Holzmechaniker) erlernen wollen oder eine mehr kunstgewerbliche Ausbildung anstreben.

Aufnahme: Vorvertrag zum Berufsausbildungsvertrag oder schriftliche Ausbildungsplatzzusage und Hauptschulabschluss *oder* Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands

In Ausnahmefällen können vom Schulleiter auch Bewerber ohne Vorvertrag und/oder Hauptschulabschluss aufgenommen werden, wenn noch Plätze frei sind

Dauer: 1 Jahr – pro Woche ca. 12 Stunden theoretischer und 20 Stunden praktischer Unterricht, zusätzlich ein schulisches Betriebspraktikum

Abschluss: Prüfung im praktischen Teil; bei erfolgreichem Abschluss (im praktischen und theoretischen Teil) wird die erworbene Grundausbildung auf eine anschließende Berufsausbildung in den oben genannten Berufen zeitlich voll angerechnet

Schule: Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Einjährige Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung

Fachlich ausgerichtete Vollzeitschule für Jugendliche, die einen der verschiedenen Berufe im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung (Maler und Lackierer, Fahrzeuglackierer, Kerammaler, Siebdrucker, Schaufenstergestalter und Schilder- und Lichtreklamehersteller) erlernen wollen.

Aufnahme: Vorvertrag zum Berufsausbildungsvertrag oder schriftliche Ausbildungsplatzzusage und Hauptschulabschluss *oder* Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands

In Ausnahmefällen können vom Schulleiter auch Bewerber ohne Vorvertrag und/oder Hauptschulabschluss aufgenommen werden, wenn noch Plätze frei sind

Dauer: 1 Jahr – pro Woche ca. 12 Stunden theoretischer und 20 Stunden praktischer Unterricht, zusätzlich ein schulisches Betriebspraktikum

Abschluss: Prüfung im praktischen Teil; bei erfolgreichem Abschluss (im praktischen und theoretischen Teil) wird die erworbene Grundausbildung auf eine anschließende Berufsausbildung in den oben genannten Berufen zeitlich voll angerechnet

Schule: Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Einjährige Berufsfachschule Bautechnik (Schwerpunkt: Zimmerer, Maurer, Beton-/ Stahlbetonbauer)

Fachlich ausgerichtete Vollzeitschule für Jugendliche, die einen der oben genannten Berufe erlernen wollen.

Aufnahme: Vorvertrag zum Berufsausbildungsvertrag oder schriftliche Ausbildungsplatzzusage und Hauptschulabschluss *oder* Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands

In Ausnahmefällen können vom Schulleiter auch Bewerber ohne Vorvertrag und/oder Hauptschulabschluss aufgenommen werden, wenn noch Plätze frei sind

Dauer: 1 Jahr – pro Woche ca. 12 Stunden theoretischer und 20 Stunden praktischer Unterricht, zusätzlich ein schulisches Betriebspraktikum

Abschluss: Prüfung im praktischen Teil; bei erfolgreichem Abschluss (im praktischen und theoretischen Teil) wird die erworbene Grundausbildung auf eine anschließende Berufsausbildung im oben genannten Beruf zeitlich voll angerechnet

Schule: Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Einjährige Berufsfachschule Körperpflege

Fachlich ausgerichtete Vollzeitschule für Jugendliche, die den Beruf der Friseurin/des Friseurs erlernen wollen.

Aufnahme: Vorvertrag zum Berufsausbildungsvertrag oder schriftliche Ausbildungsplatzzusage und Hauptschulabschluss *oder* Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands

In Ausnahmefällen können vom Schulleiter auch Bewerber ohne Vorvertrag und/oder Hauptschulabschluss aufgenommen werden, wenn noch Plätze frei sind

Dauer: 1 Jahr – pro Woche ca. 12 Stunden theoretischer und 20 Stunden praktischer Unterricht, zusätzlich ein schulisches Betriebspraktikum

Abschluss: Prüfung im praktischen Teil; bei erfolgreichem Abschluss (im praktischen und theoretischen Teil) wird die erworbene Grundausbildung auf eine anschließende Berufsausbildung im oben genannten Beruf zeitlich voll angerechnet

Schule: Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe

Die Ausbildung vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine qualifizierte Mitwirkung und Mithilfe bei der Betreuung, Versorgung und Pflege gesunder und kranker älterer Menschen.

Aufnahme: Voraussetzungen für die Aufnahme in die Berufsfachschule für Altenpflegehilfe sind:

1. der Hauptschulabschluss *oder* der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes
2. der Nachweis der gesundheitlichen Eignung zur Ausübung des Berufs durch ein ärztliches Zeugnis *und*
3. die Erklärung einer von der Schule genehmigten Einrichtung der Altenhilfe (stationäre Einrichtungen), dass sie den Bewerber praktisch ausbildet

Zusätzlich sind von ausländischen Bewerbern, die das Zeugnis nach Ziffer 1 nicht an einer deutschen Schule erworben haben, ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen

Dauer: 1 Jahr – davon 1/3 schulische Ausbildung und 2/3 praktische Ausbildung

Abschluss: Abschlussprüfung zur/zum Staatlich geprüften Altenpflegehelfer/in

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

2.2 Zweijährige Berufsfachschulen

Zweijährige Berufsfachschule Metalltechnik Zweijährige Berufsfachschule Elektrotechnik

Zweijährige Berufsfachschulen insbesondere für Hauptschüler/innen, die neben einer erweiterten Allgemeinbildung eine berufliche technische Grundbildung und die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) erwerben wollen. Kernfächer: Deutsch, Englisch, Mathematik, Berufsfachliche Kompetenz.

- Aufnahme:**
1. Hauptschulabschluss oder Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahrs *oder*
 2. das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 9 des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs *oder*
 3. sofern eine Versetzung nicht erfolgen konnte, das nach Besuch der Klasse 9 erteilte Abgangszeugnis der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das nach Besuch der Klasse 8 erteilte Abgangszeugnis des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs, wobei jeweils in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Durchschnitt von 4,0 erreicht sein muss und in höchstens einem dieser Fächer die Note „mangelhaft“ erteilt sein darf *oder*
 4. der Nachweis eines den Ziffern 1, 2 oder 3 gleichwertigen Bildungsstandes

Anmeldung: bis 1. März, bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

- Dauer:** 2 Jahre; ca. 36 Stunden Unterricht pro Woche, davon 8 Stunden Fachpraxis in den Schulwerkstätten
- Abschluss:** Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss, dem Realschulabschluss gleichgestellt); bei entsprechender Berufswahl kann der Ausbildungsbetrieb den erfolgreichen Besuch der zweijährigen Berufsfachschule als 1. Ausbildungsjahr anerkennen; kommt es nicht zu einem Ausbildungsverhältnis, ist die Berufsschulpflicht erfüllt
- Schule:** Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

Zweijährige Berufsfachschule Holztechnik/Farbtechnik

Berufsfachschule für handwerklich orientierte Jugendliche, die nach der Hauptschule einen höheren Bildungsabschluss erreichen wollen (Fachschulreife). Bei einer anschließenden Berufsausbildung kann die schulische Ausbildung in den Berufsfeldern Holztechnik oder Farbtechnik als 1. Ausbildungsjahr anerkannt werden.

- Aufnahme:**
1. Hauptschulabschluss oder das Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres *oder*
 2. das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 9 des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs *oder*
 3. sofern eine Versetzung nicht erfolgen konnte, das nach Besuch der Klasse 9 erteilte Abgangszeugnis der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das nach Besuch der Klasse 8 erteilte Abgangszeugnis des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs, wobei jeweils in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Durchschnitt von 4,0 erreicht sein muss und in höchstens einem dieser Fächer die Note „mangelhaft“ erteilt sein darf *oder*
 4. der Nachweis eines den Ziffern 1, 2 oder 3 gleichwertigen Bildungsstandes
- Anmeldung:** bis 1. März; bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung
- Dauer:** 2 Jahre; ca. 36 Stunden Unterricht pro Woche, davon 8 Stunden Fachpraxis in den Schulwerkstätten
- Abschluss:** Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss, dem Realschulabschluss gleichgestellt); bei entsprechender Berufswahl kann der Ausbildungsbetrieb den erfolgreichen Besuch der zweijährigen Berufsfachschule als 1. Ausbildungsjahr anerkennen; kommt es nicht zu einem Ausbildungsverhältnis, ist die Berufsschulpflicht erfüllt
- Schule:** Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft (Wirtschaftsschule)

Zweijährige Berufsfachschule insbesondere für Hauptschüler/innen, die neben einer erweiterten Allgemeinbildung eine berufliche kaufmännische Grundbildung und die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) erwerben wollen. Kernfächer: Deutsch, Englisch, Mathematik, Berufsfachliche Kompetenz.

- Aufnahme:**
1. Hauptschulabschluss oder Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres *oder*
 2. Versetzungszeugnis in die Klasse 10 der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 9 des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs *oder*
 3. sofern eine Versetzung nicht erfolgen konnte, das nach Besuch der Klasse 9 erteilte Abgangszeugnis der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das nach Besuch der Klasse 8 erteilte Abgangszeugnis des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs, wobei jeweils in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Durchschnitt von 4,0 erreicht sein muss und in höchstens einem dieser Fächer die Note „mangelhaft“ erteilt sein darf
oder
 4. der Nachweis eines den Ziffern 1, 2 oder 3 gleichwertigen Bildungsstandes
- Anmeldung:** bis 1. März; bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung
- Dauer:** 2 Jahre Vollzeitschule; 30 Wochenstunden im Pflichtunterricht
- Abschluss:** Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss, dem Realschulzeugnis gleichgestellt); befreit von der Berufsschulpflicht, sofern kein Ausbildungsverhältnis aufgenommen wird; wird ein der Fachrichtung der Wirtschaftsschule entsprechendes Ausbildungsverhältnis (z. B. Industrie- und Großhandelskaufmann/-frau) aufgenommen, kann die Ausbildungsdauer verkürzt werden
- Schulen:**
- Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen
 - Robert-Franck-Schule Ludwigsburg

Zweijährige Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

Berufsfachschule für Hauptschüler/innen, die die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) erwerben wollen. Kernfächer: Deutsch, Englisch, Mathematik, Berufsfachliche Kompetenz.

- Aufnahme:**
1. Hauptschulabschluss oder das Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres *oder*
 2. Versetzungszeugnis in die Klasse 10 der Werkrealschule, Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 9 des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs *oder*
 3. sofern eine Versetzung nicht erfolgen konnte, das nach Besuch der Klasse 9 erteilte Abgangszeugnis der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das nach Besuch der Klasse 8 erteilte Abgangszeugnis des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs, wobei jeweils in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Durchschnitt von 4,0 erreicht sein muss und in höchstens einem dieser Fächer die Note „mangelhaft“ erteilt sein darf *oder*
 4. der Nachweis eines den Ziffern 1, 2 oder 3 gleichwertigen Bildungsstandes

Dauer: 2 Jahre Vollzeitschule

Abschluss: Der Besuch befreit von der Berufsschulpflicht; mit bestandener Abschlussprüfung ist die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) erreicht, sie ist Voraussetzung zum Besuch von Fachschulen, Berufskollegs und der beruflichen Gymnasien; der erfolgreiche Besuch wird als erstes Ausbildungsjahr zum/zur Hauswirtschafter/in angerechnet, ist Voraussetzung für viele Sozialberufe wie z. B. Krankenschwester, Heimleiter/in, Sozialarbeiter/in sowie für die Übernahme in den mittleren und gehobenen Beamtendienst

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Zweijährige Berufsfachschule für Gesundheit und Pflege

Berufsfachschule für Hauptschüler/innen, die die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) erwerben wollen. Kernfächer: Deutsch, Englisch, Mathematik, Berufsfachliche Kompetenz.

Aufnahme: siehe Zweijährige Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

Dauer: 2 Jahre Vollzeitschule

Abschluss: Der Besuch befreit von der Berufsschulpflicht; mit bestandener Abschlussprüfung ist die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) erreicht, sie ist Voraussetzung zum Besuch von Fachschulen, Berufskollegs und der beruflichen Gymnasien und für viele Berufe des pflegerischen und Gesundheitsbereichs; der erfolgreiche Besuch wird als erstes Ausbildungsjahr zum/zur Arzthelfer/in, Zahnarzthelfer/in und Tierarzthelfer/in angerechnet; Übernahme in den mittleren und gehobenen Beamtendienst möglich; Schüler/innen mit guten Zeugnissen können in die Klasse 11 des Beruflichen Gymnasiums der ernährungswissenschaftlichen Richtung oder in ein anderes berufliches Gymnasium übernommen werden

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Zweijährige Berufsfachschule für Kinderpflege

Diese Berufsfachschule führt zur Qualifikation „Staatlich anerkannte(r) Kinderpfleger(in)“. Die Kinderpflegerin/der Kinderpfleger nimmt in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern (z. B. in Kindergarten, Kinderkrippe und größeren Familien) Betreuungs- und Erziehungsaufgaben bei Kindern bis zu zehn Jahren wahr.

- Aufnahme:** Voraussetzung für die Aufnahme in die Berufsfachschule für Kinderpflege ist das Abschlusszeugnis der Hauptschule oder des Berufseinstiegsjahrs, wobei im Fach Deutsch mindestens die Note „befriedigend“ und im Durchschnitt aller Fächer mindestens die Note 3,0 erreicht sein muss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes und der schriftliche Nachweis eines Platzes für die praktische Ausbildung in einer Einrichtung, die dem Arbeitsgebiet einer Kinderpflegerin entspricht. Zusätzlich sind bei ausländischen Bildungsnachweisen jeweils ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen
- Dauer:** Die Ausbildung dauert drei Jahre, wobei zwei Jahre an der Berufsfachschule für Kinderpflege ergänzt werden durch ein Jahr Berufspraktikum
- Abschluss:** Schulabschlussprüfung; praktische Prüfung am Ende des einjährigen Berufspraktikums; Staatlich anerkannte Kinderpflegerin/Staatlich anerkannter Kinderpfleger
- Schule:** Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Zweijährige Berufsfachschule für Alltagsbetreuung

Ziel der Ausbildung zum Alltagsbetreuer bzw. zur Alltagsbetreuerin ist es, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die begleitete Unterstützung von Menschen, die bei Alltagsverrichtungen und der Gestaltung des persönlichen Lebensumfeldes Hilfe benötigen, zu vermitteln. Die Ausbildung befähigt dazu, in der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege, in Wohngruppen und in häuslichen Bereichen alltagsbegleitende und soziale Aufgaben unter Anleitung einer Fachkraft auszuüben. Die Ausbildung soll den Auszubildenden fördern, seine fachtheoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten mit Sozialkompetenzen zu verknüpfen und auf dieser Grundlage zu handeln.

- Aufnahme:** Voraussetzungen für die Aufnahme in die Berufsfachschule für Alltagsbetreuung sind:
1. Bewerber mit und ohne Hauptschulabschluss
 2. der Nachweis ausreichender deutscher Sprachkenntnisse
 3. eine ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung einschließlich des Nachweises, dass keine ansteckungsfähige Tuberkulose der Atmungsorgane vorliegt (§ 48 Infektionsschutzgesetz)
 4. Praktikumsvertrag mit dem Ausbildungsträger (stationäre und ambulante Einrichtungen der Altenhilfe, der Behindertenhilfe und Krankenpflege)
- Über eine Verkürzung der Ausbildungsdauer um ein Jahr aufgrund einschlägiger praktischer Vorerfahrungen oder des Besuchs eines einschlägigen Bildungsganges entscheidet die Schulleitung.

Dauer:	2 Jahre – davon 1/3 schulische Ausbildung und 2/3 praktische Ausbildung
Abschluss:	Abschlussprüfung zum/zur Staatlich anerkannten Alltagsbetreuer/in; Schüler/innen ohne Hauptschulabschluss erwerben diesen mit bestandener Abschlussprüfung
Schule:	Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Zweijährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe für Nichtmuttersprachlerinnen und Nichtmuttersprachler (Schwerpunkt: Förderung der deutschen Sprachkompetenz)

Die Zweijährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe ist ein Bildungsangebot für Interessenten mit Hauptschulabschluss. Sie eignet sich insbesondere für Schülerinnen und Schüler, die einen Beruf in der stationären oder ambulanten Altenpflegehilfe anstreben. Nichtmuttersprachlerinnen und Nichtmuttersprachler mit geringen Deutschkenntnissen (Eingangsniveau A2) sollen innerhalb von zwei Jahren neben dem Ausbildungsabschluss „Altenpflegehelferin/Altenpflegehelfer“ möglichst auch das Sprachniveau B2 erlangen.

Die Ausbildung in der Altenpflegehilfe hat theoretische und praktische Ausbildungsanteile. Im ersten Schuljahr erhalten die Schülerinnen und Schüler 21 Stunden Unterricht an der Berufsfachschule für Altenpflegehilfe. Im zweiten Schuljahr 15 Stunden pro Woche. Am Ende des ersten Schuljahres soll die Möglichkeit bestehen, einen Sprachtest auf dem Niveau B1 zu machen. Der Nachweis von Sprachkenntnissen auf diesem Niveau ist erforderlich, um einen Einbürgerungstest machen zu können. In den zwei Jahren der Ausbildung soll das Niveau von A2 auf B2 erlangt werden. Migrantinnen und Migranten, die an einem Einbürgerungstest teilnehmen möchten, können sich im Rahmen des Faches Staatsbürgerkunde darauf vorzubereiten.

Aufnahme: Voraussetzungen für die Aufnahme in die Berufsfachschule für Altenpflegehilfe sind:

1. der Hauptschulabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes,
2. der Nachweis der gesundheitlichen Eignung zur Ausübung des Berufs durch ein ärztliches Zeugnis,
3. die Erklärung einer von der Schule genehmigten Einrichtung der Altenhilfe (stationäre/ambulante Pflegeeinrichtungen), dass sie den Bewerber praktisch ausbildet.

Zu Beginn der Ausbildung erfolgt eine Prüfung der deutschen Sprachkenntnisse (Niveau A2) durch die Schule.

Dauer:	2 Jahre – davon 1/3 schulische Ausbildung und 2/3 praktische Ausbildung
Abschluss:	Abschlussprüfung zur/zum Staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/in
Schule:	Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

2.3 Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege

Die Ausbildung zum/zur Staatlich anerkannten Altenpfleger/in an der Berufsfachschule für Altenpflege vermittelt die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur selbständigen und eigenverantwortlichen Pflege einschließlich der Beratung, Begleitung und Betreuung alter Menschen erforderlich sind.

Bewerber mit mittlerem Bildungsabschluss können bei Belegung des Zusatzprogramms zur Erlangung der Fachhochschulreife am Ende der dreijährigen Ausbildung die Prüfung zur Fachhochschulreife ablegen. Dieses Zusatzprogramm wird nur bei entsprechender Nachfrage angeboten.

Neu ist die Förderung von Arbeitssuchenden, die an unserer Schule eine Ausbildung zur/zum Altenpfleger/in oder zur/zum Altenpflegehelfer/in absolvieren wollen. Bewerber/innen mit Bildungsgutscheinen sind bei uns herzlich willkommen und erhalten eine Förderung durch die Arbeitsagenturen und Jobcenter in Baden-Württemberg.

Aufnahme: Voraussetzungen für die Aufnahme in die Berufsfachschule für Altenpflege sind:

1. a) der Realschulabschluss *oder* ein gleichwertiger Bildungsstand
 - b) der Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss und eine mindestens zweijährige Berufsausbildung *oder* die Ausbildung zum/zur Krankenpflegehelfer/in oder Altenpflegehelfer/in
2. der Nachweis der gesundheitlichen Eignung zur Ausübung des Berufs durch ein ärztliches Zeugnis *und*
3. die Erklärung einer von der Schule genehmigten Einrichtung der Altenhilfe (stationäre oder ambulante Einrichtungen), dass sie den Bewerber praktisch ausbildet

Zusätzlich sind von ausländischen Bewerbern, die das Zeugnis nach Ziffer 1 nicht an einer deutschen Schule erworben haben, ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen

Dauer: 3 Jahre – davon jeweils 1/3 schulische Ausbildung und 2/3 praktische Ausbildung

Abschluss: Abschlussprüfung zur/zum Staatlich anerkannten Altenpfleger/in

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

2.4 Zweijährige Berufsfachschulen zum Erwerb von Zusatzqualifikationen

Schwerpunkt Erziehung

Die zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen vermittelt eine qualifizierte Vorbereitung zum Erzieherabschluss im Rahmen der Schulfremdenprüfung an der Fachschule für Sozialpädagogik. Damit Familie und Schule miteinander in Einklang gebracht werden können, erfolgt die zweijährige Ausbildung mit ca. 10 Stunden pro Woche in Teilzeitform.

Es handelt sich bei dieser Schulart nicht um eine Ausbildung zum/zur Erzieher/in, sondern um einen Kurs, der auf die Schulfremdenprüfung vorbereitet.

- Aufnahme:** Voraussetzungen für die Aufnahme in die zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen Schwerpunkt Erziehung vgl. Voraussetzung der Fachschule für Sozialpädagogik.
- Dauer:** 2 Jahre
- Abschluss:** Nach dem erfolgreichen Besuch der Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikation kann man an der Schulfremdenprüfung für Erzieher teilnehmen; außerdem muss mindestens eine dreimonatige einschlägige Tätigkeit in einer sozialpädagogischen Einrichtung unter Anleitung einer sozialpädagogischen Fachkraft oder einer dem Bildungs- und Lehrplan der öffentlichen Fachschule für Sozialpädagogik entsprechenden sozialpädagogischen Praxis gegeben sein
- Schule:** Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Erziehung Schwerpunkt Gesundheit

Zielsetzung der Ausbildung ist eine Verbesserung der Gesundheitserziehung von Kindern durch Bewegungsförderung, Ernährungsgestaltung, Beratung von Eltern, Prävention von und Umgang mit Krankheiten und Behinderungen. Die Ausbildung vermittelt eine fundierte Zusatzqualifikation im Bereich der Gesundheit.

Sofern ein Wahlfach zur Vertiefung der Sport- und Bewegungspädagogik besucht wird, wird eine zusätzliche Bescheinigung erteilt zur gleichwertigen Anerkennung der Ausbildung im Rahmen der Praxis in Kindertageseinrichtungen (z. B. Zertifizierung zur Kindertageseinrichtung mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt).

- Aufnahme:** Abgeschlossene Erzieher- oder Kinderpflegerausbildung; bei freien Kapazitäten können auch Mitarbeiter/innen von Kindertageseinrichtungen mit anderen Ausbildungen sowie Tagesmütter aufgenommen werden
- Dauer:** Die Ausbildung dauert in Teilzeitform zwei Jahre und findet an zwei Spätnachmittagen (ab ca. 16:00 Uhr) jeweils im Umfang von drei bis vier Unterrichtsstunden statt; eine genaue Terminplanung wird mit den Teilnehmern abgesprochen; Projekte an Samstagen ergänzen das Angebot
- Abschluss:** Am Ende der Ausbildung wird bei erfolgreichem Besuch der Schule ein staatliches Abschlusszeugnis erteilt
- Schule:** Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

2.5 Vierjährige Berufsfachschule für Altenpflege (in Teilzeit) integrativ oder eigenständig

Die Vierjährige Berufsfachschule für Altenpflege in Teilzeit führt in vier Jahren zum/r „Staatlich anerkannten Altenpfleger/in“. Zugangsvoraussetzung zu dieser Ausbildung ist der mittlere Bildungsabschluss oder der Hauptschulabschluss mit einer mindestens zweijährigen abgeschlossenen Berufsausbildung bzw. der Ausbildung zum/r Krankenpflegehelfer/in oder Altenpflegehelfer/in. Die Ausbildung findet in einer Kombination von Schulunterricht und Praxistagen statt. Hierzu wird mit einer von der Schule genehmigten Praxisstelle ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen, der eine monatliche Vergütung vorsieht.

Die Teilzeitausbildung findet entweder integrativ statt, das heißt, die Schülerinnen und Schüler nehmen am selben Unterricht der Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege teil, wobei die Praxis in den ersten drei Jahren in verkürzter Form stattfindet. Das vierte Jahr der Ausbildung findet ausschließlich in der Praxis statt.

Oder die Teilzeitausbildung findet eigenständig statt, das heißt, die Schülerinnen und Schüler nehmen am Unterricht der Vierjährige Berufsfachschule für Altenpflege teil, wobei sowohl der Unterricht als auch die Praxis in verkürzter Form stattfindet.

Zu den Aufgaben eines/r „Staatlich anerkannten Altenpflegers/in“ gehört die Betreuung, Aktivierung und Pflege alter Menschen in allen stationären und ambulanten Einrichtungen der Altenpflege.

Neu ist die Förderung von Arbeitssuchenden, die an unserer Schule eine Ausbildung zur/zum Altenpfleger/in oder zur/zum Altenpflegehelfer/in absolvieren wollen.

Bewerber/innen mit Bildungsgutscheinen sind bei uns herzlich willkommen und erhalten eine Förderung durch die Arbeitsagenturen und Jobcenter in Baden-Württemberg.

Aufnahme: Voraussetzungen für die Aufnahme in die Berufsfachschule für Altenpflege sind:

1. a) der Realschulabschluss *oder* ein gleichwertiger Bildungsstand
- b) der Hauptschulabschluss *oder* ein gleichwertiger Bildungsabschluss und eine mindestens zweijährige Berufsausbildung *oder* die Ausbildung zum/zur Krankenpflegehelfer/in oder Altenpflegehelfer/in
2. der Nachweis der gesundheitlichen Eignung zur Ausübung des Berufs durch ein ärztliches Zeugnis *und*
3. die Erklärung einer von der Schule genehmigten Einrichtung der Altenhilfe (stationäre oder ambulante Einrichtungen), dass sie den Bewerber praktisch ausbildet.

Zusätzlich sind von ausländischen Bewerbern, die das Zeugnis nach Ziffer 1 nicht an einer deutschen Schule erworben haben, ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen

Dauer: 4 Jahre integrativ – davon (in den ersten drei Jahren) jeweils 1/3 schulische Ausbildung und praktische Ausbildung in verkürzter Form; im vierten Jahr ausschließlich Praxis. *Oder* 4 Jahre eigenständig, wobei sowohl die schulische als auch die praktische Ausbildung in verkürzter Form stattfindet.

Abschluss: Abschlussprüfung zur/zum Staatlich anerkannten Altenpfleger/in

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

3.1 Einjähriges Berufskolleg (VZ) zum Erwerb der Fachhochschulreife (BKFH)

- Hauswirtschaftliche/landwirtschaftliche/sozialpädagogische/
pflegerische Richtung
- Gewerbliche Richtung
- Kaufmännische Richtung

**Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife (BKFH),
in Teilzeit (TZ), gestreckt auf zwei Jahre**

- Gewerbliche und kaufmännische Richtung

3.2 Technische Berufskollegs (VZ)

- Technisches Berufskolleg I
- Technisches Berufskolleg II

3.3 Zweijähriges Berufskolleg Informations- und Kommunikationstechnik (VZ)**3.4 Kaufmännische Berufskollegs – Übungsfirma (VZ)**

- Kaufmännisches Berufskolleg I – Übungsfirma
- Kaufmännisches Berufskolleg II – Übungsfirma

3.5 Zweijähriges kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen (VZ)**3.6 Zweijähriges kaufmännisches Berufskolleg Wirtschaftsinformatik (VZ)****3.7 Einjähriges Berufskolleg für Ernährung und Hauswirtschaft (VZ)****3.8 Einjähriges duales Berufskolleg Fachrichtung Soziales****3.9 Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik****3.10 Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg)****3.11 Fachschule für Sozialpädagogik (praxisintegrierte Form)****3.12 Fachhochschulreife ausbildungsbegleitend**

3.1 Einjähriges Berufskolleg (VZ) um Erwerb der Fachhochschulreife (BKFH)

Hauswirtschaftliche/landwirtschaftliche/sozialpädagogische/pflegerische Richtung

Das Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife ist ein Weiterbildungsangebot für Interessenten mit mittlerem Bildungsabschluss, die bereits eine Berufsausbildung durchlaufen haben oder das einjährige duale Berufskolleg Fachrichtung Soziales erfolgreich besucht haben.

Die Ausbildung hat zum Ziel, die Schüler/innen mit einer breiten Allgemeinbildung und vertieften berufsbezogenen Kenntnissen auf ein Fachhochschulstudium vorzubereiten. Dabei werden Erfahrungen der Berufs- und Arbeitswelt einer abgeschlossenen Berufsausbildung einbezogen. Darüber hinaus wird durch den Besuch des BKFH ein möglichst reibungsloser Übergang in das zweite Jahr der Berufsoberschule ermöglicht.

Das berufsbezogene Schwerpunktfach im hauswirtschaftlichen/landwirtschaftlichen/sozialpädagogischen und pflegerischen Bereich ist das Fach Biologie mit Gesundheitslehre. Daneben erfolgt der Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Pädagogik/Psychologie, Geschichte mit Gemeinschaftskunde sowie Religionslehre.

Aufnahme: Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in Klasse 11 eines Gymnasiums (Mittlerer Bildungsabschluss) oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes und eine abgeschlossene, mindestens zweijährige und auf das Schwerpunktfach Biologie bezogene

- a) Berufsausbildung in einem anerkannten oder gleichwertig geregeltem Ausbildungsberuf *oder*
- b) schulische Berufsausbildung, gegebenenfalls in Verbindung mit einem Berufspraktikum *oder*
- c) Berufsausbildung in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis *oder*

den erfolgreichen Abschluss des Dualen Berufskollegs Fachrichtung Soziales, wobei in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Biologie ein Schnitt von 3,0 erreicht sein muss und keine dieser Noten schlechter als „ausreichend“ sein darf;

Zusätzlich sind von ausländischen Bewerbern, die das Zeugnis nicht an einer deutschen Schule erworben haben, ausreichend deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen.

Anmeldung: bis 1. März, bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 1 Jahr Vollzeitunterricht (32 Wochenstunden)

Abschluss: Fachhochschulreife, die zum Studium an allen Fachhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland berechtigt

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Einjähriges Berufskolleg (VZ) zum Erwerb der Fachhochschulreife (BKFH) Gewerbliche Richtung

Die Ausbildung an den Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife soll aufbauend auf dem mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung durch vertieften allgemeinbildenden und fachtheoretischen Unterricht zum Studium an einer Fachhochschule qualifizieren. Der Unterricht erfolgt in den Fächern Religionslehre, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Englisch, Mathematik, Chemie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie in dem Schwerpunktfach Technische Physik. Zusätzlich wird als zweite Fremdsprache Französisch im Wahlbereich als Vorbereitung für den späteren Erwerb der allgemeinen Hochschulreife an der Technischen Oberschule angeboten.

- Aufnahme:**
1. Fachschulreife oder der Realschulabschluss oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder gleichwertiger Bildungsstand
 2. eine abgeschlossene, mindestens zweijährige und auf das Schwerpunktfach bezogene
 - a) Berufsausbildung in einem anerkannten oder gleichwertig geregeltem Ausbildungsberuf *oder*
 - b) schulische Berufsausbildung, gegebenenfalls in Verbindung mit einem Berufspraktikum *oder*
 - c) Berufsausbildung in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis.

Anmeldung: bis 1. März, bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 1 Jahr Vollzeitunterricht (32 Wochenstunden)

Abschluss: Fachhochschulreife, die zum Studium an allen Fachhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland berechtigt

Schule: Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

Einjähriges Berufskolleg (VZ) zum Erwerb der Fachhochschulreife (BKFH) Kaufmännische Richtung

Die Ausbildung an den Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife soll aufbauend auf dem mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung durch vertieften allgemeinbildenden und fachtheoretischen Unterricht zum Studium an einer Fachhochschule qualifizieren. Der Unterricht erfolgt in den Fächern Religionslehre, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Englisch, Mathematik, Physik, Informatik sowie in dem Schwerpunktfach Wirtschaft. Zusätzlich wird als zweite Fremdsprache Französisch im Wahlbereich als Vorbereitung für den späteren Erwerb der allgemeinen Hochschulreife an der Wirtschaftsoberschule angeboten.

- Aufnahme:**
1. Fachschulreife oder der Realschulabschluss oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder gleichwertiger Bildungsstand
 2. abgeschlossene mindestens zweijährige für das Schwerpunktfach einschlägige Berufsausbildung

Anmeldung:	bis 1. März, bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung
Dauer:	1 Jahr Vollzeitunterricht (32 Wochenstunden)
Abschluss:	Fachhochschulreife, die zum Studium an allen Fachhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland berechtigt
Schule:	Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife (BKFH), in Teilzeit (TZ), gestreckt auf zwei Jahre

Gewerbliche und kaufmännische Richtung

Die Ausbildung an den Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife soll aufbauend auf dem mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung durch vertieften allgemeinbildenden und fachtheoretischen Unterricht zum Studium an einer Fachhochschule qualifizieren. Der Unterricht erfolgt in den Fächern Religionslehre, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Deutsch, Englisch, Mathematik, Projektarbeit und je nach beruflichem Schwerpunktfach in Technischer Physik, Volks- und Betriebswirtschaftslehre und Chemie (gewerbliche Richtung) oder Wirtschaft, Physik und Informatik (kaufmännische Richtung). Der Unterricht findet berufsbegleitend an vier Tagen/Woche abends und vierzehntägig samstags statt.

Aufnahme:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand <i>und eine</i> 2. abgeschlossene mindestens zweijährige für das Schwerpunktfach einschlägige Berufsausbildung oder Berufsausbildung in einem öffentlich-rechtlich Dienstverhältnis oder mindestens fünfjährige einschlägige Berufserfahrung <p>Erfüllen mehr Bewerber für das Berufskolleg die Zulassungsvoraussetzungen, als Schüler aufgenommen werden können, so findet ein Auswahlverfahren statt</p>
------------------	--

Dauer:	2 Jahre Teilzeitunterricht
Abschluss:	Fachhochschulreife, die zum Studium an allen Fachhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland berechtigt
Schule:	Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

3.2 Technische Berufskollegs (VZ)

Technisches Berufskolleg I

Technisch und naturwissenschaftlich interessierte junge Menschen mit mittlerem Bildungsabschluss sollen gezielt auf die neuen Anforderungen der modernen Arbeitswelt vorbereitet werden. Das Unterrichtsangebot umfasst einen breit angelegten Querschnitt computer- und produktionstechnischer Themenstellungen.

Aufnahme: Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand

Dauer: 1 Jahr Vollzeitunterricht

Abschluss: Zeugnis über erfolgreichen Abschluss des Berufskollegs

Schule: Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

Technisches Berufskolleg II

Die Unterrichtsfächer der beiden Berufskollegs sind eng aufeinander abgestimmt, sodass sich eine weitgehende Verzahnung der Ausbildung ergibt. Der inhaltliche Tiefgang in den Fächern des Berufskollegs II orientiert sich an den Anforderungen der Pflichtprüfung zur Fachhochschulreife.

Aufnahme: Erfolgreicher Besuch des Berufskollegs I (Kernfachschnitt mindestens Note 3,40)

Dauer: 1 Jahr Vollzeitunterricht (32 Wochenstunden)

Abschluss: Fachhochschulreife sowie nach Zusatzunterricht und Zusatzprüfung die Berufsbezeichnung „Technische/r Assistent/in“

Schule: Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

3.3 Zweijähriges Berufskolleg Informations- und Kommunikationstechnik (VZ)

Das Zweijährige Berufskolleg basiert auf einem mittleren Bildungsabschluss und beinhaltet eine theoretische und praktische Ausbildung zum/zur Assistent/in für Informations- und Kommunikationstechnik. Nach der Ausbildung besteht die Möglichkeit, in Industrie-, Handwerks- oder Dienstleistungsunternehmen PC-Technik zu installieren und zu warten.

Aufnahme: Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand

Anmeldung: bis 1. März, bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer:	2 Jahre Vollzeitunterricht (35 Wochenstunden)
Abschluss:	Staatlich anerkannte informations- und kommunikationstechnische Assistentin/Staatlich anerkannter informations- und kommunikationstechnischer Assistent; durch Zusatzunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik kann gleichzeitig die Fachhochschulreife erworben werden
Schule:	Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

3.4 Kaufmännische Berufskollegs – Übungsfirma (VZ)

Kaufmännisches Berufskolleg I – Übungsfirma

Die Ausbildung soll die Allgemeinbildung vertiefen und die fachtheoretischen und fachpraktischen Grundkenntnisse für Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung vermitteln. Der Unterricht umfasst einen Pflichtbereich (Deutsch/Betriebliche Kommunikation, Englisch, Mathematik, Geschichte/Gemeinschaftskunde, Betriebswirtschaft, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Gesamtwirtschaft, Textverarbeitung, Informatik und Religion) und einen Wahlpflichtbereich mit dem Fach Übungsfirma.

Aufnahme:	Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand
Dauer:	1 Jahr Vollzeitschule
Probezeit:	1. Schulhalbjahr
Abschluss:	Sofern nach bestandem Abschluss kein Ausbildungsverhältnis aufgenommen wird, ist die Berufsschulpflicht erfüllt; bei Aufnahme einer kaufmännischen Ausbildung kann die Ausbildungsdauer verkürzt werden; wer im Abschlusszeugnis des Berufskollegs I die Aufnahmebedingungen erfüllt, kann das Berufskolleg II besuchen
Schule:	Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

Kaufmännisches Berufskolleg II – Übungsfirma

Das kaufmännische Berufskolleg II mit Übungsfirma baut auf dem Berufskolleg I auf und führt zur Fachhochschulreife, welche zum Studium an einer Fachhochschule in Baden-Württemberg berechtigt. Durch eine Zusatzprüfung kann der berufsqualifizierende Abschluss „Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in“ erworben werden.

Der Unterricht umfasst einen Pflichtbereich (Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte/Gemeinschaftskunde, Physik oder Biologie, Betriebswirtschaft, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Gesamtwirtschaft, Informatik, Projektarbeit und Religion), einen Wahlpflichtbereich (berufspraktischer Bereich) und einen Wahlbereich zum Erwerb des/der „Wirtschaftsassistenten/in“.

Aufnahme:	Qualifizierter Abschluss des Berufskollegs I – Übungsfirma (mindestens Note 3,4 in den Kernfächern)
Dauer:	1 Jahr Vollzeitschule
Probezeit:	1. Schulhalbjahr
Abschluss:	Fachhochschulreife – berechtigt zum Studium an einer Fachhochschulen in Baden-Württemberg; durch eine Zusatzprüfung kann der berufsqualifizierende Abschluss „Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in“ erworben werden
Schule:	Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

3.5 Zweijähriges kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen (VZ)

Die Ausbildung am Berufskolleg Fremdsprachen soll fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse vermitteln und die Absolventen befähigen, kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten in fremdsprachlich geprägten Aufgabenfeldern zu bewältigen. So erleichtert das Berufskolleg Fremdsprachen jungen Menschen mit mittlerem Bildungsabschluss den Einstieg in das Berufsleben. Diese qualifizierte Erstausbildung schließt mit den angebotenen Ausbildungsschwerpunkten Lücken, die anerkannte Ausbildungsberufe nicht abdecken können. Das kaufmännische Berufskolleg Fremdsprachen führt zur Fachhochschulreife, welche zum Studium an einer Fachhochschule in Baden-Württemberg berechtigt. Durch eine Zusatzprüfung kann der berufsqualifizierende Abschluss „Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in“ erworben werden.

Aufnahme:	Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand; in Englisch muss mindestens die Note „befriedigend“ erreicht sein
Dauer:	2 Jahre Vollzeitschule
Probezeit:	1. Schulhalbjahr
Abschluss:	siehe Berufskolleg II – Übungsfirma
Schule:	Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

3.6 Zweijähriges kaufmännisches Berufskolleg Wirtschaftsinformatik (VZ)

Die Ausbildung am Berufskolleg Wirtschaftsinformatik soll fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse vermitteln und die Absolventen befähigen, kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten in informationsverarbeitenden und informationstechnischen Aufgabenfeldern zu bewältigen. So erleichtert das Berufskolleg Wirtschaftsinformatik jungen Menschen mit mittlerem Bildungsabschluss den Einstieg in das Berufsleben. Diese qualifizierte Erstausbildung schließt mit den angebotenen Ausbildungsschwerpunkten Lücken, die anerkannte Ausbildungsberufe nicht abdecken können. Das kaufmännische Berufskolleg Wirtschaftsinformatik führt zur Fachhochschulreife, welche zum Studium an einer Fachhochschule in Baden-Württemberg berechtigt. Durch eine Zusatzprüfung kann der berufsqualifizierende Abschluss „Staatliche geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in“ erworben werden.

Aufnahme:	Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand; in Mathematik muss mindestens die Note „befriedigend“ erreicht sein
Dauer:	2 Jahre Vollzeitschule
Probezeit:	1. Schulhalbjahr
Abschluss:	siehe Berufskolleg II – Übungsfirma
Schule:	Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

3.7 Einjähriges Berufskolleg für Ernährung und Erziehung (VZ)

Berufskolleg für Jugendliche, die einen hauswirtschaftlich-sozialpädagogischen Beruf anstreben. Kernfächer sind: Wirtschaft und Recht, Erziehungslehre, Chemie mit Ernährungslehre, Biologie/ Gesundheitslehre mit Pflege.

Aufnahme:	Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand
Dauer:	1 Jahr Vollzeitschule
Abschluss:	Der Besuch befreit von der Berufsschulpflicht; die bestandene Abschlussprüfung ist Zugangsvoraussetzung für das Berufskolleg für Ernährung und Erziehung II – Berufsziel: Hauswirtschaftsleiter/in
Schule:	Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

3.8 Einjähriges duales Berufskolleg Fachrichtung Soziales

Dualer Ausbildungsgang mit 13 Wochenstunden Unterricht und insgesamt mindestens 900 Stunden gelenktem Praktikum in einer pflegerischen bzw. sozialpädagogischen Einrichtung. Die Ausbildung vermittelt berufsbezogenes Grundwissen in Theorie und Praxis für den pflegerischen Bereich und bietet den Schüler/innen die Möglichkeit zur Berufsorientierung. Ein wesentliches Ziel des Ausbildungsganges ist es, die Schüler/innen durch die Erfahrung der vielfältigen beruflichen Anforderungen in pflegerischen Einrichtungen zum Ergreifen eines sozialen Berufes anzuregen. Kernfächer sind: Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Sozialpädagogik mit Sozialpflege, Gemeinschaftskunde und Religionslehre.

Aufnahme:	Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand; darüber hinaus muss ein Praktikumsvertrag mit einer von der Schule als geeignet angesehenen Einrichtung vorliegen
Dauer:	1 Jahr (1,5 Tage Unterricht und 3,5 Tage Praktikum)

Abschluss: Mit Abschluss dieses Bildungsganges können die Schüler/innen die Zugangsvoraussetzung zum Einjährigen Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife der hauswirtschaftlichen/landwirtschaftlichen/sozialpädagogischen Richtung erwerben.

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

3.9 Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik

Das Berufskolleg für Sozialpädagogik ist die Aufnahmevoraussetzung für die Fachschule für Sozialpädagogik.

Aufnahme: Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand; Abiturienten, Staatlich anerkannte Kinderpfleger/innen mit mittlerem Bildungsabschluss benötigen kein Berufskolleg für Sozialpädagogik als Aufnahmevoraussetzung in die Fachschule für Sozialpädagogik, können aber auf eigenen Wunsch das Berufskolleg für Sozialpädagogik besuchen; eine Erklärung eines von der Schule als geeignet angesehenen Trägers einer Tageseinrichtung für Kinder, dass der Bewerber (nach der Verordnung über das Berufskolleg für Sozialpädagogik) praktisch ausgebildet wird; bei ausländischen Bildungsnachweisen sind ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen

Dauer: 1 Jahr – davon 2/3 schulische Ausbildung und 1/3 praktische Ausbildung

Abschluss: Voraussetzung für die Aufnahme in die Fachschule für Sozialpädagogik

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

3.10 Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg)

Die Erzieherausbildung soll dazu befähigen, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ganzheitlich zu fördern. Gleichzeitig kann bei Belegung des Zusatzunterrichts in Mathematik die Fachhochschulreifeprüfung abgelegt werden.

Aufnahme: Erfolgreicher Abschluss des Berufskollegs für Praktikanten *oder* Mittlerer Bildungsabschluss und einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung (z. B. Staatlich anerkannte/r Kinderpfleger/in) *oder* Hochschulreife und eine einschlägige praktische Tätigkeit von mindestens sechs Wochen. Bei ausländischen Bewerbern sind ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen *oder* weitere, bei der Schule direkt zu erfragende, Voraussetzungen und der schriftliche Nachweis eines Platzes für die praktische Ausbildung in einer Einrichtung, die dem Arbeitsgebiet einer Erzieherin entspricht.

Dauer: Die Ausbildung umfasst zwei Schuljahre an der Fachschule für Sozialpädagogik und ein anschließendes einjähriges Berufspraktikum

Abschluss: Staatlich anerkannte/r Erzieher/in

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

3.11 Fachschule für Sozialpädagogik (praxisintegrierte Form)

Die Erzieherausbildung soll dazu befähigen, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ganzheitlich zu fördern. Gleichzeitig kann bei Belegung des Zusatzunterrichts in Mathematik die Fachhochschulreifeprüfung abgelegt werden.

Aufnahme: Erfolgreicher Abschluss des Berufskollegs für Sozialpädagogik oder weitere bei der Schule direkt zu erfragende Voraussetzungen sowie der Nachweis eines Vertrages mit einem von der Schule als geeignet angesehenen Träger einer Tageseinrichtung für Kinder

Dauer: Die Ausbildung umfasst drei Jahre (davon mindestens 2000 Stunden praktische Tätigkeit).

Abschluss: Staatlich anerkannte/r Erzieher/in

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

3.12 Fachhochschulreife ausbildungsbegleitend

Der Weg über die Berufsschule

Diesen Weg können Sie beschreiten, wenn Sie eine duale Ausbildung in einem gewerblich-technischen oder kaufmännisch-verwaltenden dreijährigen Ausbildungsberuf machen.

Der zusätzliche Unterricht zur Erreichung der Zusatzqualifikation an der Berufsschule erfolgt außerhalb der betrieblichen Ausbildungszeit. Es ist allerdings möglich, mit dem Ausbildungsbetrieb zu vereinbaren, dass der Unterricht angerechnet wird.

Wie viele Unterrichtsstunden müssen eingeplant werden?

- in gewerblich-technischen Berufen 15 Stunden wöchentlich über drei Jahre verteilt, insgesamt 600 Stunden
- in kaufmännisch-verwaltenden Berufen 16 Stunden wöchentlich über drei Jahre verteilt, insgesamt 640 Stunden

Aufnahme: 1. Fachschulreife oder der Realschulabschluss oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder gleichwertiger Bildungsstand (Abschluss der Werkrealschule)

2. Berufsausbildungsvertrag

Abschluss: Fachhochschulreife, die zum Studium an allen Fachhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland berechtigt

Schule: Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

4.1 Berufsaufbauschule (Berufsoberschule – Mittelstufe)

Vollzeitschule des zweiten Bildungsweges, gewerblich-technische Richtung. Unterricht in den Fächern Religionslehre, Deutsch, Englisch, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Mathematik, Physik, Chemie. Der erfolgreiche Abschluss soll auf die Übernahme qualifizierter Tätigkeiten im Berufsleben vorbereiten und den Übergang in weiterführende Bildungseinrichtungen ermöglichen. Er vermittelt eine erweiterte, auf die technische und wirtschaftliche Entwicklung bezogene Allgemeinbildung und führt zur Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss).

Aufnahme:

Abschlusszeugnis der Hauptschule, Abschlusszeugnis der Berufsschule oder einer Berufsfachschule und erfolgreicher Abschluss in einem für den Schultyp anerkannten Ausbildungsberuf oder einschlägige praktische Tätigkeit; bei ausländischen Bewerbern zusätzlich ausreichende deutsche Sprachkenntnisse

Dauer: 1 Jahr – mindestens 33 Wochenstunden

Abschluss: Fachschulreife

Schule: Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

4.2 Berufsoberschule – Oberstufe

Wird in Stuttgart geführt.

**5.1 Sechsjähriges Berufliches Gymnasium –
Technische Richtung (6TG)**

**5.2 Dreijähriges Berufliches Gymnasium –
Technische Richtung (TG)**

Profile: Mechatronik (TGM), Informationstechnik (TGI),
Gestaltungs- und Medientechnik (TGG), Umwelttechnik (TGU),
Technik und Management (TGTM)

**5.3 Dreijähriges Berufliches Gymnasium –
Wirtschaftswissenschaftliche Richtung (WG)**

Profile: Wirtschaft (WGW), Internationale Wirtschaft (WGI),
Finanzmanagement (WGF)

**5.4 Dreijähriges Berufliches Gymnasium –
Ernährungswissenschaftliche Richtung (EG)**

**5.5 Dreijähriges Berufliches Gymnasium –
Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Richtung (SGG)**

Profile: Soziales (SGGS), Gesundheit (SGGG)

5.1 Sechsjähriges Berufliches Gymnasium – Schwerpunkt Technik (6TG)

Das 6TG ist ein Gymnasium in sechsjähriger Aufbauform (Klassen 8 bis 13). Es bereitet naturwissenschaftlich-technisch interessierte und entsprechend begabte Schülerinnen und Schüler praxisnah auf technische Ausbildungs- und Studiengänge vor. Mit dem Versetzungszeugnis in die Klasse 11 erwerben die Schülerinnen und Schüler ohne Prüfung die mittlere Reife mit einer Platzgarantie für die Oberstufe eines technischen Gymnasiums. Die Stundentafel deckt sich weitgehend mit dem Angebot des allgemein bildenden Gymnasiums. In den Klassen 8 bis 10 gibt es bis zu 6 Stunden technikbezogenen Unterricht. Biologie, Chemie und Physik werden als eigenständige naturwissenschaftliche Fächer unterrichtet.

Aufnahme:

Vom Gymnasium: Versetzungszeugnis in die Klasse 8;

von der Realschule ohne Aufnahmeprüfung: Im Versetzungszeugnis in die Klasse 8 der Realschule in Deutsch, Englisch, Mathematik zweimal „gut“ und einmal „befriedigend“ und in allen für die Versetzung maßgeblichen Fächer mindestens 3,0;

von der Realschule mit Aufnahmeprüfung: Versetzungszeugnis in die Klasse 8 der Realschule und Bestehen der Aufnahmeprüfung am Beruflichen Gymnasium in Deutsch, Englisch, Mathematik;

von der Hauptschule/Werkrealschule: nur mit Aufnahmeprüfung am Beruflichen Gymnasium in Deutsch, Englisch, Mathematik;

Die Aufnahme erfolgt für alle Schülerinnen und Schüler mit einer Probezeit von einem halben Jahr.

Anmeldung: bis 15. Mai

Dauer: 6 Jahre Vollzeitunterricht

Abschluss: Mittlere Reife (nach Klasse 10), Allgemeine Hochschulreife (nach Klasse 13)

Schule: Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

5.2 Dreijähriges Berufliches Gymnasium – Technische Richtung (TG)

Das Berufliche Gymnasium – *technische Richtung* – ist ein Gymnasium in dreijähriger Aufbauform (Eingangsklasse und Jahrgangsstufen 1 und 2). Es will naturwissenschaftlich-technisch interessierten und entsprechend begabten jungen Menschen den Zugang zu einer Hochschule ermöglichen. Das Technische Gymnasium wird mit den Profulfächern Mechatronik (Metall-, Elektrotechnik – TGM), Informationstechnik (TGI), Gestaltungs- und Medientechnik (TGG), Umwelttechnik (TGU) und Technik und Management (TGTM) angeboten. Die weiteren Unterrichtsfächer sind in allen Profilen identisch.

Aufnahme:

Abschlusszeugnis einer Realschule, einer zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule, einer Berufsaufbauschule oder der am Ende der Klasse 10 an der Werkrealschule erworbene, dem Realschulabschluss gleichwertige Bildungsstand mit mindestens der Note „befriedigend“ im Durchschnitt der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und in keinem dieser Fächer eine schlechtere Note als „ausreichend“ oder

ein Versetzungszeugnis nach Klasse 10 (G8) bzw. nach Klasse 11 (G9) eines Gymnasiums; aufgenommen werden kann, wer bei Schuljahresbeginn der Eingangsklasse das 19. Lebensjahr oder bei Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet hat

Anmeldung: bis 1. März; bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 3 Jahre Vollzeitunterricht

Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

Schulen: Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen (Profile: TGM, TGI, TGTM)

Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg (Profile: TGM, TGG, TGTM)

Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg (Profil: TGU)

5.3 Dreijähriges Berufliches Gymnasium – Wirtschaftswissenschaftliche Richtung (WG)

Am Wirtschaftsgymnasium werden neben der Pflege des sprachlichen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereichs vertiefte Einsichten in volkswirtschaftliche Abläufe und in betriebswirtschaftliche Zusammenhänge vermittelt. Es ist ein Gymnasium in dreijähriger Aufbauform (Eingangsklasse und Jahrgangsstufen 1 und 2). Das wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium wird in den Profilen Wirtschaft (WGW), Internationale Wirtschaft (WGI) und Finanzmanagement (WGF) angeboten. Das Profil Internationale Wirtschaft führt durch bilingualen Unterricht zu einer erweiterten sprachlichen Kompetenz und schließt mit dem Zertifikat „Internationales Abitur Baden-Württemberg“ ab. Da das Finanzwesen ein existenzieller Kernbereich der Wirtschaft ist, werden beim Profil Finanzmanagement zusätzlich zu einer umfangreichen betriebs- und volkswirtschaftlichen Grundlagenbildung vielfältige finanzwirtschaftliche Kenntnisse vermittelt.

Aufnahme:

Abschlusszeugnis einer Realschule, einer zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule, einer Berufsaufbauschule oder der am Ende der Klasse 10 an der Werkrealschule erworbene, dem Realschulabschluss gleichwertige Bildungsstand mit mindestens der Note „befriedigend“ im Durchschnitt der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und in keinem dieser Fächer eine schlechtere Note als „ausreichend“ oder ein Versetzungszeugnis nach Klasse 10 (G8) bzw. nach Klasse 11 (G9) eines Gymnasiums; aufgenommen werden kann, wer bei Schuljahresbeginn der Eingangsklasse das 19. Lebensjahr oder bei Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet hat

Anmeldung: bis 1. März, bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 3 Jahre Vollzeitschule

Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

Schulen: Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen (Profile: WGW, WGI, WGF)

Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville (Profil: WGW)

Robert-Franck-Schule Ludwigsburg (Profile: WGW, WGI)

5.4 Dreijähriges Berufliches Gymnasium – Ernährungswissenschaftliche Richtung (EG)

Das EG ist ein berufliches Gymnasium der dreijährigen Aufbauform mit der Eingangsklasse 11 und den Jahrgangsstufen 1 und 2. Es ermöglicht naturwissenschaftlich interessierten Schüler/innen durch den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife den Zugang zum Studium an Hochschulen und Fachhochschulen.

Sein Profil wird durch das naturwissenschaftliche Pflichtfach Ernährungslehre mit Chemie bestimmt. Theorie und Laborübungen führen die Schüler/innen in grundlegende naturwissenschaftliche Fragestellungen, Denkweisen und Methoden ein. Es erfolgt eine qualifizierte Vorbereitung für Berufsfelder und Studiengänge aus den Bereichen Ernährungswissenschaft, Lebensmittelchemie, Chemie, Medizin, Pharmazie und Biologie. Das Pflichtfach Wirtschaftslehre vermittelt den Schüler/innen volks- und betriebswirtschaftliches Grundwissen.

Daneben steht den Schüler/innen ein Angebot an beruflich orientierten Fächern zur Verfügung (z. B. Informatik, Physik, Biotechnologie), ein Angebot an modernen Fremdsprachen (Spanisch, Französisch, profilbezogenes Englisch, Global Studies) sowie musisch-kreative Fächer (Musik, Kunst, Psychologie, Literatur).

Aufnahme:

Abschlusszeugnis einer Realschule, einer zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule, einer Berufsaufbauschule oder der am Ende der Klasse 10 an der Werkrealschule erworbene, dem Realschulabschluss gleichwertige Bildungsstand mit mindestens der Note „befriedigend“ im Durchschnitt der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und in keinem dieser Fächer eine schlechtere Note als „ausreichend“ oder ein Versetzungszeugnis nach Klasse 10 (G8) bzw. nach Klasse 11 (G9) eines Gymnasiums; aufgenommen werden kann, wer bei Schuljahresbeginn der Eingangsklasse das 19. Lebensjahr oder bei Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Anmeldung: bis 1. März, bei Platzmangel Ausleseverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 3 Jahre Vollzeitschule

Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

5.5 Dreijähriges Berufliches Gymnasium – Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Richtung (SGG)

Profil: Soziales

Das Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Gymnasium mit dem Profil Soziales (SGGS) ist ein berufliches Gymnasium der dreijährigen Aufbauform mit Eingangsklasse 11 und den Jahrgangsstufen 1 und 2. Es ermöglicht durch den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife den Zugang zum Studium an allen Hochschulen und Fachhochschulen.

Dieses neue Bildungsangebot soll die Stellung der Sozialwissenschaften stärken und zugleich das Interesse für diesen Zukunftsbereich fördern. Im sechsstündigen Profulfach Pädagogik und Psychologie werden fundierte Grundlagen in Erziehungswissenschaften und Psychologie vermittelt. Das Unterrichtsspektrum

bezieht sich auf die Unter-Drei-Jährigen, den Kindergarten, die Schule, die Jugendhilfe, die Erwachsenenbildung und die Betreuung älterer Menschen. Der Profildbereich wird ergänzt durch das Fach Sozialmanagement, das sozialwissenschaftliche, rechtswissenschaftliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen beinhaltet.

Darüber hinaus wird neben den Pflichtfächern (Deutsch, Englisch, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Mathematik, Datenverarbeitung, Biologie, Physik, Chemie, Religion oder Ethik, Sport) ein breites Spektrum weiterer Fächer angeboten: Global Studies, Moderne Fremdsprachen wie Spanisch und Französisch, musisch-kreative Fächer wie Musik, Kunst oder Literatur.

Aufnahme:

Abschlusszeugnis einer Realschule, einer zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule, einer Berufsaufbauschule oder der am Ende der Klasse 10 an der Werkrealschule erworbene, dem Realschulabschluss gleichwertige Bildungsstand mit mindestens der Note „befriedigend“ im Durchschnitt der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und in keinem dieser Fächer eine schlechtere Note als „ausreichend“ oder ein Versetzungszeugnis nach Klasse 10 (G8) bzw. nach Klasse 11 (G9) eines Gymnasiums; aufgenommen werden kann, wer bei Schuljahresbeginn der Eingangsklasse das 19. Lebensjahr oder bei Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet hat

Anmeldung: bis 1. März, bei Platzmangel Ausleseverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 3 Jahre Vollzeitschule

Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Profil: Gesundheit

Das Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Gymnasium mit dem Profil Gesundheit (SGGG) ist ein berufliches Gymnasium der dreijährigen Aufbauform mit der Eingangsklasse und den Jahrgangsstufen 1 und 2. Es ermöglicht Schülern mit mittlerem Bildungsabschluss durch den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife den Zugang zum Studium an allen Universitäten und Hochschulen.

Im sechsstündigen Profilmfach werden Fragestellungen der Prävention, Therapie, Pflege und Rehabilitation aufgegriffen. Dabei bedient sich das Fach bei vielen Problemlösungen fachwissenschaftlicher Grundlagen unter anderem aus der Biologie, Chemie und Physik, aber auch Themen aus Psychologie, Pädagogik, Soziologie und Ethik spielen eine Rolle.

Dieses Gymnasium bietet Schülern, die sich für medizinische und pflegerische Themen interessieren, eine gute Möglichkeit, in drei Jahren die allgemeine Hochschulreife zu erlangen und dabei zugleich gute fachliche Grundlagen für viele Studiengänge wie Medizin, Pharmazie, Biowissenschaften, Pflegemanagement oder Public-Health zu erwerben.

Darüber hinaus können ausgezeichnete Grundlagen für Ausbildungsgänge zum Gesundheitspfleger, Physiotherapeuten, Logopäden, aber auch pflegerische Berufe gelegt werden.

Aufnahme:

Abschlusszeugnis einer Realschule, einer zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule, einer Berufsaufbauschule oder der am Ende der Klasse 10 an der Werkrealschule erworbene, dem Realschulabschluss gleichwertige Bildungsstand mit mindestens der Note „befriedigend“ im Durchschnitt der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und in keinem dieser Fächer eine schlechtere Note als „ausreichend“ oder ein Versetzungszeugnis nach Klasse 10 (G8) bzw. nach Klasse 11 (G9) eines Gymnasiums; aufgenommen werden kann, wer bei Schuljahresbeginn der Eingangsklasse das 19. Lebensjahr oder bei Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet hat

Anmeldung: bis 1. März, bei Platzmangel Ausleseverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 3 Jahre Vollzeitschule

Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

Schule: Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

6.1 Fachschulen für Technik

- Fachrichtung Elektrotechnik
- Fachrichtung Maschinentechnik

6.2 Fachschule für Musikinstrumentenbau

6.3 Fachschulisches Ergänzungsangebot für Nebenerwerbslandwirte

- Fachrichtung Landbau

6.4 Fachschulisches Ergänzungsangebot für Hauswirtschafter/innen in Teilzeit

- Fachrichtung Hauswirtschaft

6.1 Fachschule für Technik – Fachrichtung Elektrotechnik (TZ)

Die Fachschule für Technik ist ein eigenständiger Bildungsgang der beruflichen Weiterbildung. Sie baut auf einer abgeschlossenen Berufsausbildung und einer einschlägigen Berufserfahrung auf. Ihre wesentlichen Elemente bestehen darin, die Absolventen zu befähigen, den schnellen technologischen Wandel zu bewältigen und sie zu befähigen, eine Tätigkeit im mittleren betrieblichen Funktionsbereich wahrzunehmen. Fachlich auf Elektrotechnik mit Profil Datentechnik ausgerichtete Abendschule für Facharbeiter in einschlägigen Elektroberufen mit praktischer Erfahrung.

Aufnahme: Hauptschulabschluss (erwünscht ist mittlerer Bildungsabschluss) und abgeschlossene Berufsausbildung in einem Elektroberuf mit anschließender Berufstätigkeit in einem Elektroberuf von mindestens einem Jahr als Facharbeiter oder Geselle

Beginn: jeweils Anfang Februar eines geradzahigen Jahres (z. B. 2016, 2018, 2020, etc.)

Dauer: 4 Jahre Abendunterricht

Kosten: 150,00 Euro je Semester

Abschluss: Abschlussprüfung als „Staatlich geprüfter Techniker, Fachrichtung Elektrotechnik“; zugleich wird die Fachhochschulreife zuerkannt

Schule: Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

Fachschule für Technik – Fachrichtung Maschinentechnik (VZ)

Die Fachschule für Technik ist ein eigenständiger Bildungsgang der beruflichen Weiterbildung. Sie baut auf einer abgeschlossenen Berufsausbildung und einer einschlägigen Berufserfahrung auf. Ihre wesentlichen Elemente bestehen darin, die Absolventen zu befähigen, den schnellen technologischen Wandel zu bewältigen und ggf. eine Tätigkeit im mittleren betrieblichen Funktionsbereich wahrzunehmen. Fachlich auf Maschinentechnik mit Profil Fertigungstechnik ausgerichtete Vollzeitschule für Facharbeiter in Metallberufen mit genügend praktischer Erfahrung.

Aufnahme: Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Beruf des Metallgewerbes sowie eine einschlägige Berufstätigkeit als Facharbeiter oder Geselle

Dauer: 2 Jahre Vollzeitunterricht

Kosten: 310,00 Euro je Semester

Abschluss: Die am Ende der Ausbildungszeit mit Erfolg abgelegte staatliche Abschlussprüfung berechtigt zur Führung des Titels „Staatlich geprüfter Techniker, Fachrichtung Maschinentechnik“; zugleich wird die Fachhochschulreife zuerkannt

Schule: Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

6.2 Fachschule für Musikinstrumentenbau (VZ)

Meisterschule für Orgel- und Harmoniumbauer, Klavier- und Cembalobauer, Holz- und Metallblasinstrumentenmacher. Die Schule dient der beruflichen Weiterbildung und bereitet auf die Meisterprüfung vor. Der Unterricht erfolgt je nach Beruf in den Fächern Holzbearbeitung, Fertigungstechnik, Stimmen und Intonieren, Technische Mathematik, Konstruktionslehre, Akustik, Mensuration, Werkstoffkunde, Kalkulation, Spezielle Fachkunde, Mechanik mit Statik, Pneumatik, Elektrotechnik und Disposition, Rechnungswesen, Wirtschaftslehre, Rechts- und Sozialwesen (Teil III), Berufs- und Arbeitspädagogik (Teil IV).

Aufnahme:	Nach einschlägiger Berufserfahrung
Dauer:	3 Trimester à 13 Wochen mit ca. 40 Unterrichtsstunden pro Woche
Kosten:	70,00 Euro je Trimester
Abschluss:	Fachschulabschluss, Meisterprüfung vor der Handwerkskammer
Schule:	Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

6.3 Fachschulisches Ergänzungsangebot für Nebenerwerbslandwirte Fachrichtung Landbau

Aufnahme:	<ul style="list-style-type: none"> a) Abschlusszeugnis der Hauptschule oder ein gleichwertiger Bildungsstand b) Abschlusszeugnis in einem anerkannten Ausbildungsberuf c) Nachweis einer landwirtschaftlichen Berufspraxis
------------------	---

Ausnahmeregelungen in besonderen Fällen möglich

Dauer:	Zwei fachtheoretische Schulhalbjahre, jeweils von November bis April, sowie ein dazwischenliegendes fachpraktisches Schulhalbjahr von Mai bis Oktober; Unterrichtserteilung an Donnerstag-Abenden und samstags, insgesamt 600 Unterrichtseinheiten
Kosten:	rund 40,00 Euro/Winterhalbjahr (Kostensatz für Unterrichtsmaterialien)
Abschluss:	Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung mit der Bezeichnung „Fachkraft für Nebenerwerbslandwirtschaft“; weiterführende Möglichkeit: Abschlussprüfung zum Beruf Landwirt und Landwirtschaftsmeister/in
Angeboten von:	Landratsamt Ludwigsburg, Fachbereich Landwirtschaft

6.4 Fachschulisches Ergänzungsangebot für Hauswirtschafter/innen in Teilzeit Fachrichtung Hauswirtschaft

- Aufnahme:**
- a) Abschlusszeugnis der Hauptschule oder ein gleichwertiger Bildungsstand
 - b) Nachweis einer einschlägigen hauswirtschaftlichen Tätigkeit

Ausnahmeregelung in besonderen Fällen möglich

Dauer: Drei fachtheoretische Schulhalbjahre, von September bis April des übernächsten Jahres; Unterrichtserteilung erfolgt an einem Tag pro Woche, ganztägig, insgesamt 600 Unterrichtseinheiten

Kosten: rd. 110,00 Euro pro Winterhalbjahr, rd. 50,00 Euro pro Sommerhalbjahr
(Kostensersatz für Nahrungsmittel und Unterrichtsmaterialien)

Abschluss: Schriftliche, praktische und mündliche Abschlussprüfung mit der Berufsbezeichnung „Fachkraft für den landwirtschaftlichen Haushalt“; weiterführende Möglichkeiten: Abschlussprüfung zur Staatlich geprüften Hauswirtschafterin und Meister/in der ländlichen Hauswirtschaft

Angeboten von: Landratsamt Ludwigsburg, Fachbereich Landwirtschaft

7.1 Angebote der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH

- Schule für Pflegeberufe der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH
- Bereich Gesundheits- und Krankenpflege Ludwigsburg
- Bereich Gesundheits- und Kinderkrankenpflege Ludwigsburg
- Bereich Gesundheits- und Krankenpflege Bietigheim
(Unterricht immer in Ludwigsburg)
- Studiengang für angewandte Gesundheitswissenschaften für Pflege und Geburtshilfe

7.2 Angebote der Regionale Kliniken Holding RKH GmbH

RKH-Akademie *(Bildungseinrichtung der Regionale Kliniken Holding RKH GmbH)*

- Weiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie
- Weiterbildung für die Pflegerische Leitung eines Station oder Einheit
- Ausbildung zum/zur Hebamme/Entbindungspfleger/in
- Ausbildung zum/zur operationstechnischen Assistenten/in (OTA)

7.1 Angebote der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH Schule für Pflegeberufe

Bereich Gesundheits- und Krankenpflege Ludwigsburg

- Aufnahme:** Alter 17,5 Jahre; Vorbildung Mittlere Reife, Abitur oder Hauptschule und abgeschlossene Berufsausbildung
- Dauer:** 3 Jahre
- Ausbildung:** Der theoretische Unterricht wird in Unterrichtsblöcken (1–10 Wochen) erteilt, die praktische Ausbildung erfolgt im Klinikum Ludwigsburg sowie in Marbach und vereinzelt in Abteilungen in Bietigheim in folgenden Abteilungen:
- Allgemein- und Visceralchirurgische Klinik
 - Gefäßchirurgische Klinik
 - Unfall- und Wiederherstellungsklinik
 - Frauenklinik / Neugeborenen-Station
 - Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
 - Medizinische Klinik I (Gastroenterologie / Hepatologie)
 - Medizinische Klinik II (Kardiologie / Nephrologie)
 - Neurologische Klinik
 - Psychiatrische Klinik
 - Klinik für Radioonkologie (Strahlentherapie und Nuklearmedizin)
 - Urologische Klinik
 - Klinik für geriatrische Rehabilitation
 - ausgewählte außerklinische Bereiche des Gesundheitswesens
- Abschluss:** Staatsexamen als Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Beginn:** jeweils 1. April und 1. Oktober

Dieser Bildungsgang wird ab 01. März 2016 auch als vierjähriger Teilzeitkurs angeboten.

In vier Jahren absolvieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine komplette Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege. Das Beschäftigungsverhältnis beträgt 75 % der regulären Arbeitszeit. Die Ausbildung wird nach den Bestimmungen der KfPAPrV organisiert und gliedert sich in Theorie- und Praxisphasen. Als Einsatzbereiche sind die verschiedenen Abteilungen des Klinikums Ludwigsburg, Funktionsbereiche, Sozialstationen sowie Ambulanzbereiche vorgesehen.

Der Ausbildungsgang ist in erster Linie gedacht für Bewerberinnen und Bewerber, die aus familiären Gründen (z. B. wegen betreuungspflichtiger Kinder, pflegebedürftiger Angehöriger) oder als (Wieder-)Einstieg nach der Familienphase sich einer neuen Herausforderung stellen bzw. den Pflegeberuf erlernen wollen.

Die praktischen Einsätze beinhalten Schichtdienst und Dienste an Wochenenden bzw. Feiertagen. Das Klinikum unterstützt bei der Kinderbetreuung und bietet Plätze in der Kindertagesstätte an.

Bereich Gesundheits- und Kinderkrankenpflege Ludwigsburg

- Aufnahme:** Alter 17,5 Jahre; Vorbildung Mittlere Reife oder Abitur
- Ausbildung:** Der theoretische Unterricht wird in Unterrichtsblöcken (1–10 Wochen) erteilt, die praktische Ausbildung erfolgt in:
- Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin in Ludwigsburg
 - Klinik für Allgemein- und Visceral-, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie (einschl. HNO und Augenerkrankungen) in Ludwigsburg
 - Kreißsaal
 - Neugeborenen-Station
 - Wochenstationen
 - Milchküche
 - Orthopädie (Markgröningen)
 - Behindertenschule Markgröningen
 - Diakonie Stetten
 - Zentrum für Psychiatrie in Weinsberg (Kinder- und Jugendpsychiatrie)
 - Psychosomatik in Ludwigsburg
 - ambulante Kranken- und Kinderkrankenpflege
 - Neo-IMC Mutter-Kind-Zentrum am Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart
 - Kinder- und Jugendhilfe Backnang
- Beginn:** 1. April
- Abschluss:** Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

Bereich Gesundheits- und Krankenpflege Bietigheim

(Der Unterricht findet in der Schule für Pflegeberufe Ludwigsburg statt)

- Aufnahme:** Alter 17,5 Jahre; Vorbildung Mittlere Reife, Abitur oder Hauptschule und abgeschlossene Berufsausbildung
- Ausbildung:** Der theoretische Unterricht wird in Unterrichtsblöcken (2–10 Wochen) erteilt, die praktische Ausbildung erfolgt im Krankenhaus Bietigheim, sowie in der Orthopädischen Klinik Markgröningen und am Klinikum Ludwigsburg:
- Innere Medizin I (Gastroenterologie)
 - Innere Medizin II (Kardiologie)
 - Psychosomatik
 - Unfallchirurgie
 - Allgemeinchirurgie
 - Gynäkologie/Geburtshilfe
 - Anästhesie und OP-Dienst
 - Belegabteilungen (Augen-, HNO-, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Belegabteilungen)
 - Psychiatrische Klinik (Ludwigsburg)
 - Kinderklinik (Ludwigsburg)
 - Orthopädie/Querschnitt (Markgröningen)
 - ambulante Krankenpflege
 - ausgewählte außerklinische Bereiche des Gesundheitswesens (z. B. DRK, Hospiz u. a.)
- Beginn:** jeweils am 1. Oktober
- Dauer:** 3 Jahre
- Abschluss:** Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Weitere Informationen:

Telefon: 07142/79-5611

Telefax: 07142/76-5616

E-Mail: KPS.Bietigheim@t-online.de

Studiengang für angewandte Gesundheitswissenschaften für Pflege und Geburtshilfe (B.A.)

In vier Jahren wird eine staatlich anerkannte Ausbildung zum/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in an der Schule für Pflegeberufe der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH und gleichzeitig ein praxisorientiertes Studium in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Stuttgart absolviert.

Ein Jahr nach Ausbildungsbeginn startet die Studienphase, die sich durch eine enge Theorie- und Praxisverzahnung auszeichnet. Am Ende der dreijährigen Ausbildung, die mit einer staatlichen Prüfung abschließt, folgt ein weiteres Jahr berufsbegleitendes Studium an der DHBW Stuttgart.

- Aufnahme:** Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (verbunden mit Prüfung)
- Beginn:** immer zum 1. Oktober
- Dauer:** 4 Jahre
- Abschluss:** Gesundheits- und Krankenpfleger/in; Bachelor of Arts in angewandten Gesundheitswissenschaften für Pflege und Geburtshilfe

7.2 Angebote der Regionale Kliniken Holding RKH GmbH RKH-Akademie

Weiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie, zweijährig, berufsbegleitend

Die RKH Akademie bietet strukturierte Fort- und Weiterbildungsangebote für alle Berufsgruppen im Gesundheitswesen an. Die Bildungsangebote umfassen ein jährlich ergänztes Seminarprogramm, berufliche Qualifizierungsmaßnahmen und Fachtagungen zu spezifischen Themenbereichen. Interessierte Berufsangehörige können sich dazu auf den Internetseiten der RKH Akademie informieren und anmelden: www.rkh-akademie.de

- Aufnahme:** Abgeschlossene dreijährige Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, zweijährige Tätigkeit nach dem Krankenpflegeexamen (davon 6 Monate auf einer Intensivstation)
- Beginn:** jährlich, jeweils am 1. Oktober
- Dauer:** 2 Jahre (berufsbegleitend, Theorie und Praxisunterrichte orientieren sich an der entsprechenden Weiterbildungsverordnung des Landes Baden-Württemberg)
- Die praktische Weiterbildung erfolgt in den intensivmedizinischen und anästhesiologischen Abteilungen der Regionalen Kliniken Holding, alle Standorte.
- Abschluss:** Gesundheits- und Krankenpfleger/in für Intensivpflege und Anästhesie, staatlich anerkannt.

Ausbildung zum/zur Hebamme/Entbindungspfleger/in

Sie erwerben während der Ausbildung zur Hebammen Kompetenzen, um Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes zu beraten und zu betreuen sowie Komplikationen zu erkennen und Hilfe zu leisten. Ebenso erlernen Sie einen professionellen Umgang mit dem Neugeborenen. Die selbstständige Leitung der Geburtshilfe stellt hohe Anforderungen an Hebammen. Empathie, fachlich-kognitive Kompetenz sowie handwerkliches Geschick gehören heute wie früher zu den Schlüsselqualifikationen einer Hebamme.

Aufnahme: Formal: (Fach-)Hochschulreife oder die Mittlere Reife oder einen Hauptschulabschluss mit einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung (mind. zweijährig) bzw. Berufsurlaubnis als Krankenpflegehelfer/-in, Mindestalter 18 Jahre, gesundheitliche Eignung

Bewerben Sie sich an einer der ausbildenden Kliniken Ludwigsburg, Bietigheim oder Bruchsal direkt über die Pflegedirektion.

Dauer: Die Ausbildung dauert 3 Jahre und umfasst mindestens 1600 Stunden theoretischen und fachpraktischen Unterricht sowie 3000 Stunden praktische Ausbildung. Der theoretische und fachpraktische Unterricht findet in Blockwochen und Schultagen in der Hebammenschule Karlsruhe statt. Die praktische Ausbildung erfolgt in den Kliniken, den geburts-hilflichen Abteilungen und weiteren praktischen Einsatzgebieten statt. Grundlage für die Ausbildung ist das Gesetz über den Beruf der Hebamme und des Entbindungspfleger sowie die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Hebammen und Entbindungspfleger.

Abschluss: Hebamme/Entbindungspfleger/in

Weitere Informationen:

Sie finden die aktuellen und vertiefenden Informationen der Hebammenschule Karlsruhe, unserem Kooperationspartner, über die Internetseite www.rkh-akademie.de.

Zur Bewerbung zur Hebammenausbildung bewerben Sie sich direkt bei den Pflegedirektionen in den Kliniken.

Weiterbildung für den OP Dienst und die Endoskopie, zweijährig, berufsbegleitend

Aufnahme: Abgeschlossene dreijährige Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, zweijährige Tätigkeit nach dem Krankenpflegeexamen (davon 6 Monate in beispielsweise einer OP-Abteilung)

Beginn: zweijährlich, jeweils am 1. Oktober

Dauer: 2 Jahre (berufsbegleitend, Theorie und Praxisunterrichte orientieren sich an der entsprechenden Weiterbildungsverordnung des Landes Baden Württemberg)

Die praktische Weiterbildung erfolgt in den OP-Bereichen, Ambulanzen und relevanten Schnittstellenbereichen der OP-Abteilungen der Regionalen Kliniken Holding, alle Standorte.

Abschluss: Gesundheits- und Krankenpfleger/in für den OP-Dienst, staatlich anerkannt.

Weiterbildung für die Pflegerische Leitung einer Station oder Einheit, berufsbegleitend (Stationsleitungskurs)

Aufnahme: Abgeschlossene dreijährige Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, Heilerziehungspflege, Altenpflege oder Hebammen, Tätigkeit in einem entsprechenden Bereich

Beginn: jährlich, im April

Dauer: 2 Jahre (berufsbegleitend, Theorie und Praxisunterrichte orientieren sich an der entsprechenden Weiterbildungsverordnung des Landes Baden Württemberg)

Die praktische Weiterbildung erfolgt berufsbegleitend in den Pflegerischen Abteilungen wie Klinikstationen, Sozialstationen, ambulante Pflegebereiche, Altenheime, Ambulanzen. Abteilungen in den OP-Bereichen, Ambulanzen und relevanten Schnittstellenbereichen der OP-Abteilungen der Regionalen Kliniken Holding, alle Standorte.

Abschluss: Pflegefachkraft für die Leitung einer Station oder Einheit, staatlich anerkannt.

Ausbildung zum/r operationstechnischen Assistenten/in (OTA)

Aufnahme: Alter 18 Jahre; Mittlere Reife, Abitur oder Hauptschule mit abgeschlossener Berufsausbildung

Beginn: jährlich 1. Oktober

Dauer: 3 Jahre

Ausbildung: Theoretisch-praktische Ausbildung zur Tätigkeit in OP-Bereichen von Kliniken, Ambulanzen oder Praxen. Theorieunterrichte in Blockunterrichten wechseln mit praktischen Ausbildungsphasen. Theorieunterrichte in Schulform, praktische Ausbildung durch pädagogisch geeignete Fachkräfte in den Kliniken begleitet.

Die praktische Ausbildung erfolgt an allen Standorten/Kliniken der Regionalen Kliniken Holding in z. B. folgenden Bereichen:

- OP-Abteilung mit allen chirurgischen Fachabteilungen
- Ambulanzen
- Notaufnahme
- Endoskopie
- Zentralsterilisation
- Pflegestation

Abschluss: Operationstechnische/r Assistent/in

Informationen über die RKH-Akademie oder direkt bei den Krankenhäusern der Regionale Kliniken Holding RKH GmbH

Berufliche Schulen

Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

Gewerbliche Schule

Hohenzollernstr. 26–30, 71638 Ludwigsburg

Schulleiterin:

Frau Oberstudiendirektorin Andrea Theile-Stadelmann

Telefon: 07141/9602-0; Fax: 9602-288

E-Mail: css@css-lb.de

Internet: www.css-lb.de

Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Gewerbliche Schule

Berufliches Schulzentrum

Römerhügelweg 53, 71636 Ludwigsburg

Schulleiter:

Herr Oberstudiendirektor Andreas Moser

Geschäftsführender Schulleiter

Telefon: 07141/4449-100; Fax: 4449-199

E-Mail: sekretariat@ows-lb.de

Internet: www.ows-lb.de

Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

Gewerbliche und Kaufmännische Schule

Fischerpfad 10–12, 74321 Bietigheim-Bissingen

Schulleiter:

Herr Oberstudiendirektor Stefan Ranzinger

Telefon: 07142/965-0; Fax: 965-100

E-Mail: verwaltung@bsz-bietigheim.de

Internet: www.bsz-bietigheim.de

Robert-Franck-Schule Ludwigsburg

Kaufmännische Schule

Berufliches Schulzentrum

Römerhügelweg 53, 71636 Ludwigsburg

Schulleiter:

Herr Oberstudiendirektor Wolfgang Ulshöfer

Telefon: 07141/4449-300; Fax: 4449-399

E-Mail: info@rfs-lb.de

Internet: www.rfs-lb.de

Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

Kaufmännische Schule

John-F.-Kennedy-Allee 6, 70806 Kornwestheim

Schulleiter:

Herr Oberstudiendirektor Florian Leopold

Telefon: 07141/28206-0; Fax: 28206-306

E-Mail: verwaltung@erich-bracher-schule.de

Internet: www.erich-bracher-schule.de

Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische und Landwirtschaftliche Schule

Berufliches Schulzentrum

Römerhügelweg 53, 71636 Ludwigsburg

Schulleiter:

Herr Oberstudiendirektor Kai Rosum

Telefon: 07141/4449-200; Fax: 4449-299

E-Mail: verwaltung@mps-lb.de

Internet: www.mps-lb.de

Berufliches Ergänzungsangebot

Landratsamt Ludwigsburg

Fachbereich Landwirtschaft

Auf dem Wasen 9, 71640 Ludwigsburg

Leiterin:

Frau Ltd. Landwirtschaftsdirektorin Luise Pachaly

Telefon: 07141/144-4900; Fax: 144-9927

E-Mail: landwirtschaft@landkreis-ludwigsburg.de

Internet: www.ludwigsburg.landwirtschaft-bw.de

Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH

Schule für Pflegeberufe

Meiereistraße 1, 71640 Ludwigsburg

Telefon: 07141/99-60301; Fax: 99-61119

Internet: www.kliniken-lb.de

RKH-Akademie

Kurt-Lindemann-Weg 10, 71706 Markgröningen

Telefon: 07145/91-53384; Fax 07145/91-53389

Internet: www.rkh-akademie.de

Impressum

Inhalt:

Angebote der Beruflichen Schulen in Trägerschaft des Landkreises Ludwigsburg.

Herausgeber:

Landratsamt Ludwigsburg
Dezernat Finanzen, Schulen, Liegenschaften
Fachbereich Schulen und Kultur

Hindenburgstraße 40
71639 Ludwigsburg
E-Mail: schulen.kultur@landkreis-ludwigsburg.de
www.landkreis-ludwigsburg.de

Quellen:

Amtliche Schulstatistik
Berufliche Schulen in Trägerschaft des Landkreises Ludwigsburg
Bildungsregion Landkreis Ludwigsburg
Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH
RKH-Akademie (Bildungseinrichtung der Regionale Kliniken Holding RKH GmbH)
Landratsamt Ludwigsburg, Fachbereich Landwirtschaft

Informationen zum erfolgreichen Berufsstart:

www.wegweiser-beruf.de

Interaktive Seite, um das richtige Angebot für den Start ins Berufsleben oder die Weiterqualifikation nach der Schulbildung zu finden.

www.landkreis-ludwigsburg.de

Folgende Informationshefte können dort aufgerufen werden:

- Bildungswegweiser Beruf
- Sonderbeilage LKZ Berufliche Schulen

www.bildungsregion-landkreis-ludwigsburg.de

Projekte und Aktionen, um die bestmögliche Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu unterstützen.

Um den Lesefluss nicht zu stören, wurde teils lediglich die männliche Form verwendet. Die Ausführungen beziehen sich selbstverständlich auf beide Geschlechter.

Stand: Dezember 2016